



GESAMTABSCHLUSS ZUM 31.12.2015



STADT MOERS

Gesamtabschluss

der Stadt Moers
für das Haushaltsjahr 2015

Bestätigt:
Moers, im August 2017



Fleischhauer
Bürgermeister

Aufgestellt:
Moers, im August 2017



Thoenes
Erster Beigeordneter und
Stadtkämmerer

Stadt Moers

Gesamtabschluss zum 31.12.2015

Gliederungsübersicht

1. Gesamtergebnisrechnung
2. Gesamtbilanz
3. Gesamtkapitalflussrechnung
4. Gesamtanhang
 - Anlage 1: Gesamtverbindlichkeitspiegel
 - Anlage 2: Beteiligungsstruktur der Stadt Moers
5. Gesamtlagebericht

Aus rechentechnischen Gründen können sich in den nachfolgenden Tabellen Rundungsdifferenzen zu den mathematisch genauen Werten ergeben.

1. Gesamtergebnisrechnung

Gesamtergebnisrechnung für das Jahr 2015

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis des Haushaltsjahres EUR	Ergebnis des Vorjahres EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	120.110.147,34	109.209.228,97
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	76.069.562,11	76.539.560,79
3	+ Sonstige Transfererträge	1.175.497,18	1.181.149,09
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	50.886.911,37	50.285.856,73
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	200.863.586,56	206.094.721,80
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	11.496.868,44	5.056.594,29
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	14.177.226,33	13.903.195,37
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	2.462.575,93	1.759.448,68
9	+/- Bestandsveränderungen	3.673.478,42	-7.346.223,29
10	= Ordentliche Gesamterträge	480.915.853,68	456.683.532,43
11	- Personalaufwendungen	101.661.060,11	91.390.500,38
12	- Versorgungsaufwendungen	7.090.026,00	7.642.032,91
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	176.253.196,34	163.376.408,14
14	- Bilanzielle Abschreibungen	46.334.502,40	47.556.181,35
15	- Transferaufwendungen	110.753.354,01	102.367.776,41
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	41.556.968,79	46.081.145,52
17	= Ordentliche Gesamtaufwendungen	483.649.107,65	458.414.044,71
18	= Ordentliches Gesamtergebnis (Zeilen 10 und 17)	-2.733.253,97	-1.730.512,28
19	+ Finanzerträge	1.663.262,20	1.646.753,34
20	- Finanzaufwendungen	22.799.559,55	26.186.499,27
21	+ Ergebnis aus Eigenkapitalveränderungen bei assoziierten Betrieben	361.021,58	219.071,69
22	= Gesamtfinanzergebnis (Zeilen 19 und 20)	-20.775.275,77	-24.320.674,24
23	= Gesamtergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	-23.508.529,74	-26.051.186,52
24	+ Außerordentliche Erträge	92,70	0,00
25	- Außerordentliche Aufwendungen	765.615,65	76.559,46
26	= Außerordentliches Gesamtergebnis (Zeilen 23 und 24)	-765.522,95	-76.559,46
27	= Gesamtjahresergebnis (Zeilen 22 und 25)	-24.274.052,69	-26.127.745,98
28	- Anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis	3.604.596,15	1.528.870,50
29	= Gesamtjahresüberschuss / -fehlbetrag, Konzernanteil	-20.669.456,54	-24.598.875,48

2. Gesamtbilanz

Gesamtbilanz zum 31. Dezember 2015

Aktiva	EUR	EUR	EUR	31.12.2014 TEUR
1. Anlagevermögen				
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände			2.106.549,65	2.395
1.2 Sachanlagen				
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte				
1.2.1.1 Grünflächen	107.387.709,76			103.865
1.2.1.2 Ackerland	3.390.666,79			3.403
1.2.1.3 Wald, Forsten	1.001.303,11			1.003
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	22.210.300,62			22.533
		133.989.980,28		130.804
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte				
1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	40.505.088,57			41.008
1.2.2.2 Schulen	196.124.296,70			202.205
1.2.2.3 Wohnbauten	141.597.704,80			143.211
1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	297.252.815,33			173.710
		675.479.905,40		560.134
1.2.3 Infrastrukturvermögen				
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	91.882.006,97			92.253
1.2.3.2 Brücken und Tunnel	4.639.779,05			3.790
1.2.3.3 Gleisanlagen mit Streckenausüstung und Sicherheitsanlagen	0,00			0
1.2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	0,00			109.742
1.2.3.5 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	106.022.573,34			112.982
1.2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	125.608.082,03			128.252
		328.152.441,39		447.019
1.2.4 Bauten auf fremden Grund und Boden	837.378,69			856
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	95,00			0
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	7.199.886,70			6.694
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.726.013,85			13.508
1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	18.837.401,33			25.960
		41.600.775,57		47.018
			1.179.223.102,64	1.184.975
1.3 Finanzanlagen				
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00			0
1.3.2 Anteile an assoziierten Unternehmen	6.068.393,81			5.901
1.3.3 Übrige Beteiligungen	7.498.249,23			8.098
1.3.4 Sondervermögen	0,00			0
1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens	2.713.496,71			2.606
1.3.6 Ausleihungen				
1.3.6.1 an verbundene Unternehmen	0,00			0
1.3.6.2 an Beteiligungen	173.202,45			185
1.3.6.3 an Sondervermögen	0,00			0
1.3.6.4 Sonstige Ausleihungen	6.000.056,69			6.046
		6.173.259,14		6.231
			22.453.398,89	22.836
			1.203.783.051,18	1.210.207
2. Umlaufvermögen				
2.1 Vorräte				
2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren		12.904.853,95		9.198
2.1.2 Geleistete Anzahlungen		0,00		0
			12.904.853,95	9.198
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			66.204.311,47	72.796
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens			0,00	0
2.4 Liquide Mittel			18.364.460,21	24.738
			97.473.625,63	106.732
3. Aktive Rechnungsabgrenzung			3.668.091,01	2.527
4. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag			13.052.543,67	0
Bilanzsumme			1.317.977.311,49	1.319.466

Passiva	EUR	EUR	31.12.2014 TEUR
1. Eigenkapital			
1.1 Allgemeine Rücklage	0,00		18.239
1.2 Sonderrücklagen	0,00		0
1.3 Ausgleichsrücklage	0,00		0
1.4 Gesamtjahresüberschuss / Gesamtjahresfehlbetrag	-20.669.456,54		-24.599
1.5 Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	14.798.725,36		24.678
1.6 Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	5.870.731,18		0
		0,00	18.318
2. Sonderposten			
2.1 für Zuwendungen	178.426.711,91		161.677
2.2 für Beiträge	49.939.339,11		74.871
2.3 für den Gebührenaussgleich	0,00		0
2.4 Sonstige Sonderposten	759.918,88		703
		229.125.969,90	237.251
3. Rückstellungen			
3.1 Pensionsrückstellungen	170.480.577,23		156.586
3.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten	0,00		0
3.3 Instandhaltungsrückstellungen	1.104.843,83		542
3.4 Steuerrückstellungen	4.389.371,00		1.355
3.5 Sonstige Rückstellungen	21.010.135,70		24.859
		196.984.927,76	183.342
4. Verbindlichkeiten			
4.1 Anleihen	0,00		0
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	509.722.338,34		521.057
4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	261.500.000,00		248.081
4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	37.217.825,65		37.229
4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	28.640.517,40		20.140
4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	0,00		0
4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	11.313.560,90		17.563
4.8 Erhaltene Anzahlungen	19.064.477,25		12.703
		867.458.719,54	856.774
5. Passive Rechnungsabgrenzung		24.407.694,29	23.781
Bilanzsumme		1.317.977.311,49	1.319.466

3. Gesamtkapitalflussrechnung

Gesamtkapitalflussrechnung für das Jahr 2015

		Ergebnis des Haushaltsjahres EUR	Ergebnis des Vorjahres EUR
01	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	-23.508.529,74	-26.051.186,52
02	Abschreibungen / Zuschreibungen auf das Anlagevermögen	45.973.480,82	47.172.109,66
02a	Erträge aus der Auflösung und dem Abgang von Sonderposten	-10.718.389,76	-11.120.061,05
03	Zunahme / Abnahme der Rückstellungen	13.642.986,15	7.208.304,35
04	sonstige zahlungswirksame Aufwendungen / Erträge	0,00	0,00
05	Verlust / Gewinn aus dem Abgang von Anlagevermögen	0,00	0,00
06	Abnahme / Zunahme der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.743.956,55	5.237.231,24
07	Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	5.569.050,90	-43.703.873,11
08	Ein- und Auszahlungen aus außerordentlichen Positionen	-765.522,95	-76.559,46
09	Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	31.937.031,97	-21.334.034,89
10	Einzahlungen aus Abgängen des Sachanlagevermögens	61.222,64	524.033,55
11	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-39.908.503,61	-46.001.564,71
12	Einzahlungen aus Abgängen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00
13	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-459.658,06	-546.983,40
14	Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens	743.887,86	5.624.447,47
15	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-1.031.015,97	0,00
16	Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0,00	0,00
17	Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0,00	0,00
18	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,00	0,00
19	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,00	0,00
19a	Einzahlungen für Sonderposten aus Zuwendungen und Beiträgen	2.592.943,43	16.646.241,77
20	Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	-38.001.123,71	-23.753.825,32
21	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0,00	0,00
22	Auszahlungen an Unternemenseigner und Minderheitsgesellschafter	-2.381.983,11	-1.722.982,48
23	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	27.672.790,57	47.158.783,16
24	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	-39.018.852,78	0,00
25	Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-13.728.045,32	45.435.800,68
26	Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus 9., 20. und 25.)	-19.792.137,06	347.940,47
27	Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0,00	0,00
27a	verbleibende Cash-Flow-Differenzen	0,00	0,00
28	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	-223.343.402,73	-223.691.343,20
29	Finanzmittelfonds am Ende der Periode	-243.135.539,79	-223.343.402,73

- * In der Gesamtkapitalflussrechnung für das Jahr 2015 wurden im Finanzmittelfonds aus Gründen der stärkeren Aussagekraft neben den liquiden Mittel erstmals auch die kurzfristigen Kreditverbindlichkeiten aus den Krediten zur Liquiditätssicherung berücksichtigt. Zur besseren Vergleichbarkeit wurden die Zahlen des Vorjahres angepasst.

4. Gesamtanhang

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungs- und Symbolverzeichnis

Abbildungsverzeichnis

- I. Allgemeine Ausführungen und Vorgehensweise**
- 1 Einleitung**
- 2 Rechtliche Grundlagen**
 - 2.1 Aufstellung, Prüfung und Bekanntgabe des Gesamtabchlusses
 - 2.2 Grundsätze für die Gesamtrechnungslegung
- 3 Bestandteile des Gesamtabchlusses**
 - 3.1 Gesamtergebnisrechnung
 - 3.2 Gesamtbilanz
 - 3.3 Gesamtanhang
 - 3.4 Gesamtlagebericht
 - 3.5 Beteiligungsbericht
- 4 Konzern Stadt Moers**
 - 4.1 Struktur der vAB und öffentliche Aufgabenwahrnehmung
 - 4.2 Veränderungen während des Geschäftsjahres
 - 4.3 Konsolidierungskreis und Konsolidierungsmethoden
 - 4.3.1 Abgrenzung des Konsolidierungskreises
 - 4.3.1.1 VAB in öffentlich-rechtlicher Organisationsform
 - 4.3.1.2 VAB in privatrechtlicher Organisationsform
 - 4.3.1.3 VAB in Form assoziierter Unternehmen
 - 4.3.1.4 At-Cost-Beteiligungen
 - 4.3.2 Konsolidierungsmethoden
 - 4.3.2.1 Vollkonsolidierung
 - 4.3.2.1.1 Kapitalkonsolidierung
 - 4.3.2.1.2 Schulden-, Aufwands- und Ertragskonsolidierung
 - 4.3.2.1.2.1 Schuldenkonsolidierung

4.3.2.1.2.2 Aufwands- und Ertragskonsolidierung

4.3.2.1.3 Zwischenergebniseliminierung

4.3.2.2 At-Equity-Konsolidierung

5 Vorgehensweise zur Aufstellung des Gesamtabchlusses bei der Stadt Moers

5.1 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – Einheitlicher Ausweis

5.2 Anpassung von Ansatz und Bewertung (KB II)

5.2.1 Verwaltungsgebäude mit Nutzungsdauern ungleich 80 Jahren

5.2.2 Rückstellungen für Pensionen und andere beamtenrechtliche Versorgungsleistungen

5.2.3 Andere Rückstellungen, soweit abgezinst

5.2.4 Weitere Passiva mit besonderen Bewertungen

5.3 Neubewertung und Ermittlung stiller Reserven bzw. Lasten (KB III)

5.4 Haftungsverhältnisse

5.5 Gesamtkapitalflussrechnung

II. Erläuterungen zu den Gesamtbilanzpositionen

AKTIVA

1 Anlagevermögen

1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

1.2 Sachanlagen

1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

1.2.3 Infrastrukturvermögen

1.2.4 Bauten auf fremden Grund und Boden

1.2.5 Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler

1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge

1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung

1.2.8 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

1.3 Finanzanlagen

1.3.1 Anteile an assoziierten Unternehmen

1.3.2 Übrige Beteiligungen

1.3.3 Wertpapiere des Anlagevermögens

1.3.4 Ausleihungen

2 Umlaufvermögen

- 2.1 Vorräte
- 2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände
- 2.3 Liquide Mittel

3 Aktive Rechnungsabgrenzung

4 Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag

PASSIVA

1 Eigenkapital

- 1.1 Allgemeine Rücklage
- 1.2 Gesamtjahresüberschuss / -fehlbetrag
- 1.3 Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter
- 1.4 Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag

2 Sonderposten

- 2.1 Sonderposten für Zuwendungen
- 2.2 Sonderposten für Beiträge
- 2.3 Sonstige Sonderposten

3 Rückstellungen

- 3.1 Pensionsrückstellungen
- 3.2 Instandhaltungsrückstellungen
- 3.3 Steuerrückstellungen
- 3.4 Sonstige Rückstellungen

4 Verbindlichkeiten

- 4.1 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen
- 4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung
- 4.3 Verbindlichkeiten aus Vorgängen die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen
- 4.4 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
- 4.5 Sonstige Verbindlichkeiten
- 4.6 Erhaltene Anzahlungen

5 Passive Rechnungsabgrenzung

III.	Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung
1	Steuern und ähnliche Abgaben
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen
3	Sonstige Transfererträge
4	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen
7	Sonstige ordentliche Erträge
8	Aktiviert Eigenleistungen
9	Bestandsveränderungen
10	Personalaufwendungen
11	Versorgungsaufwendungen
12	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
13	Bilanzielle Abschreibungen
14	Transferaufwendungen
15	Sonstige ordentliche Aufwendungen
16	Finanzerträge
17	Finanzaufwendungen
18	Ergebnis aus Eigenkapitalveränderungen bei assoziierten Beteiligungen
19	Außerordentliche Erträge
20	Außerordentliche Aufwendungen
21	Anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis

Abkürzungs- und Symbolverzeichnis

Abkürzung	Bedeutung
Abs.	Absatz
AöR	Anstalt öffentlichen Rechts
Art.	Artikel
BilMoG	Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz
bzgl.	bezüglich
bzw.	beziehungsweise
Co.	Compagnon
DIN	Deutsche Industrienorm
DRS	Deutscher Rechnungslegungsstandard
EBB	Eigenbetriebsähnliche Einrichtung Bildung in der Stadt Moers
EFoG NRW	Versorgungsfondsgesetz NRW
EGHGB	Einführungsgesetz zum Handelsgesetzbuch
ENNI AöR	ENNI Stadt & Service Niederrhein AöR
ENNI EU GmbH	ENNI Energie & Umwelt Niederrhein GmbH
ENNI SB GmbH	ENNI Sport & Bäder Niederrhein GmbH
ENNI Windpark GmbH	ENNI RMI Windpark Kohlenhuck Projektgesellschaft mbH
EÖB	Eröffnungsbilanz
ER	Ergebnisrechnung
etc.	et cetera
ff.	fortfolgende
gem.	gemäß
GemHVO NRW	Gemeindehaushaltsverordnung Nordrhein-Westfalen

GESAMTANHANG ZUM GESAMTABSCHLUSS DER STADT MOERS ZUM 31.12.2015

Abkürzung	Bedeutung
ggf.	gegebenenfalls
GGG GmbH	Grafschafter Gewerbepark Genend GmbH
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GO NRW	Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen
GoB	Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung
GoF	Geschäfts- oder Firmenwert (e)
GoK	Grundsätze ordnungsmäßiger Konzernrechnungslegung
HB	Handelsbilanz
HGB	Handelsgesetzbuch
i. H. v.	in Höhe von
i. S. d.	im Sinne der / des
incl.	inklusive
KB	Kommunalbilanz
KG	Kommanditgesellschaft
KGL GmbH	Grundstücksgesellschaft Königlicher Hof mbH
mbH	mit beschränkter Haftung
MK GmbH	Moers Kultur GmbH
MM GmbH	MoersMarketing GmbH
NIAG	Niederrheinische Verkehrsbetriebe AG
NKF	Neues Kommunales Finanzmanagement
NKFEG NRW	Neues Kommunales Finanzmanagement Einführungsgesetz Nordrhein-Westfalen
Nr.	Nummer
NRW	Nordrhein-Westfalen

GESAMTANHANG ZUM GESAMTABSCHLUSS DER STADT MOERS ZUM 31.12.2015

Abkürzung	Bedeutung
PROSA mbH	Projektgesellschaft Schulsanierung Moers mbH
RKW	Betriebsgesellschaft Radio Kreis Wesel mbH & Co. KG
RWE RR	RWE Deutschland AG
S.	Satz
SGB XII	Sozialgesetzbuch XII
sog.	sogenannte / sogenannter
Stadtbau GmbH	Stadtbau Moers, Entwicklungs-, Erschließungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH (Stadtbau Moers GmbH)
STM GmbH	Schlosstheater Moers GmbH
TEUR	Tausend Euro
u. a.	unter anderem / und andere
vAB	verselbstständigte(r) Aufgabenbereich
WFG mbH	Wirtschaftsförderungs- und Strukturentwicklungsgesellschaft Moers mbH
wir4 AöR	wir4 - Wirtschaftsförderung für Moers, Kamp-Lintfort, Neukirchen-Vluyn und Rheinberg, AöR
WoBau GmbH	Wohnungsbau Stadt Moers GmbH
z. B.	zum Beispiel
ZGM	Eigenbetriebsähnliche Einrichtung Zentrales Gebäudemanagement der Stadt Moers

Symbol	Bedeutung
§	Paragraph
§§	Paragraphen
%	Prozent
&	und

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Bestandteile des Gesamtabschlusses

Abbildung 2: Beteiligungsstruktur der Stadt Moers

Abbildung 3: VAB der Stadt Moers in öffentlich-rechtlicher Organisationsform zum 31.12.2015

Abbildung 4: VAB der Stadt Moers in privatrechtlicher Organisationsform zum 31.12.2015

Abbildung 5: VAB der Stadt Moers in Form assoziierter Unternehmen zum 31.12.2015

Abbildung 6: VAB der Stadt Moers in Form At-Cost-Beteiligungen zum 31.12.2015

I. Allgemeine Ausführungen und Vorgehensweise

1 Einleitung

Mit der Einführung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements (NKF) zum 01.01.2005 hat das Land Nordrhein-Westfalen das bisherige kommunale Haushaltswesen, die auf einer Einnahme- und Ausgaberechnung basierende Kameralistik, reformiert. Spätestens zum Stichtag 01.01.2009 haben alle Kommunen in Nordrhein-Westfalen gem. § 1 NKFEFG NRW eine Eröffnungsbilanz (EÖB) nach § 92 Abs. 1 bis 3 GO NRW aufzustellen und ihre Geschäftsvorfälle nach dem System der doppelten Buchführung zu erfassen.

Mit der Umstellung der kommunalen (Kern-)Verwaltungen auf das doppische Rechnungswesen wurden gleichzeitig Regelungen für die Erstellung eines kommunalen Gesamtabschlusses getroffen. Somit sieht das Gemeindehaushaltsrecht NRW vor, dass spätestens zum Stichtag 31.12.2010 gem. § 2 NKFEFG NRW ein Gesamtabschluss zu erstellen ist. Um die kommunale Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage insgesamt darstellen zu können, müssen die in der Vergangenheit aus verschiedensten Gründen aus dem Organisations- und Rechtsrahmen der (Kern-) Verwaltung ausgegliederten Tätigkeitsbereiche berücksichtigt und wieder mit der Kernverwaltung zusammengeführt werden. Dazu sind die Rechnungslegungsvorschriften der verselbstständigten Aufgabenbereiche (vAB) an die Rechnungslegungsvorschriften der (Kern-) Verwaltung anzupassen. Der Oberbegriff vAB bezeichnet dabei alle Tätigkeitsbereiche, die die Stadt Moers nicht innerhalb der Kernverwaltung erledigt, sei es, dass sie in öffentlich-rechtlicher Organisationsform (z. B. Anstalt des öffentlichen Rechts, eigenbetriebsähnliche Einrichtung) oder privatrechtlicher Organisationsform (z. B. Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Aktiengesellschaft, GmbH & Co. KG) verwirklicht werden.

Der Gesamtabschluss hat zum Ziel, die vAB und die Kernverwaltung der Kommune so darzustellen, als ob es sich um eine einzige (fiktive) wirtschaftliche Einheit handelt.

Das NKF orientiert sich grundsätzlich an den Regelungen des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB), an den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung (GoB) sowie an den Grundsätzen ordnungsmäßiger Konzernrechnungslegung (GoK), berücksichtigt aber zusätzlich kommunalspezifische Besonderheiten.

Die Regelungen zum konsolidierten Gesamtabschluss im Rahmen des NKF sind in den §§ 116 und 117 GO NRW i. V. m. den §§ 49 bis 52 GemHVO NRW mit Verweisen auf das HGB enthalten.

Alle genannten Vorschriften des HGB beziehen sich gem. § 49 Abs. 4 GemHVO NRW auf die Fassung vom 10. Mai 1897 (RGBl. S. 105) zuletzt geändert durch Gesetz vom 25. Mai 2009 (BGBl. I S. 1102). Die genannten Vorschriften der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) und der Gemeindehaushaltsverordnung NRW (GemHVO NRW) beziehen sich auf die jeweils aktuelle Fassung.

Der Abschlussstichtag datiert auf den 31.12.2015.

Aus Gründen der einfacheren Lesbarkeit wird auf eine geschlechtsspezifische Formulierung verzichtet. Es sind jedoch immer beide Geschlechter im Sinne der Gleichbehandlung angesprochen.

2 Rechtliche Grundlagen

2.1 Aufstellung, Prüfung und Bekanntgabe des Gesamtabchlusses

Gem. § 116 Abs. 1 GO NRW hat die Stadt Moers in jedem Haushaltsjahr für den Abschlussstichtag 31. Dezember einen Gesamtabchluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung (GoB) aufzustellen. Die Aufstellung hat nach § 116 Abs. 5 GO NRW innerhalb der ersten neun Monate nach dem Abschlussstichtag zu erfolgen.

Der Entwurf des Gesamtabchlusses wird vom Stadtkämmerer aufgestellt und dem Bürgermeister zur Bestätigung vorgelegt. Der Bürgermeister leitet den Entwurf dem Rat der Stadt Moers zu.

Anschließend wird der Gesamtabchluss vom Rechnungsprüfungsausschuss geprüft, vom Rat der Stadt Moers festgestellt, der Aufsichtsbehörde angezeigt sowie öffentlich bekannt gemacht.

2.2 Grundsätze für die Gesamtrechnungslegung

Der Gesamtabchluss hat gem. § 297 Abs. 2 S. 2 HGB unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung (GoB) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns Stadt Moers zu vermitteln.

3 Bestandteile des Gesamtabchlusses

Die nachfolgende Übersicht führt die Bestandteile des Gesamtabchlusses incl. der zugehörigen Rechtsnormen auf.

Bestandteile des Gesamtabchlusses	Rechtsnorm
Gesamtergebnisrechnung	
Gesamtbilanz	§ 116 Abs. 1 GO NRW
Gesamtanhang	
Gesamtlagebericht	§ 116 Abs. 1 GO NRW i. V. m. § 49 Abs. 2 GemHVO NRW
Gesamtkapitalflussrechnung	§ 51 Abs. 3 GemHVO NRW
Gesamtverbindlichkeitenspiegel	§ 49 Abs. 3 GemHVO NRW i. V. m. § 47 GemHVO NRW
Beteiligungsbericht	§ 117 Abs. 1 GO NRW i. V. m. § 49 Abs. 2 GemHVO NRW

Abbildung 1: Bestandteile des Gesamtabchlusses

3.1 Gesamtergebnisrechnung

Die Gesamtergebnisrechnung ist ein wesentliches Element des Gesamtabchlusses, vergleichbar der Ergebnisrechnung im Jahresabschluss der Kommune. In ihr werden sämtliche den Betrieben oder dem Kernhaushalt der Kommune zuzurechnenden Aufwendungen und Erträge zusammengefasst und um Doppelerfassungen oder rein "konzerninterne" Vorgänge bereinigt. Für die Gliederung gilt § 49 Abs. 3 i. V. m. § 38 GemHVO NRW.

3.2 Gesamtbilanz

Die Gesamtbilanz ist die konsolidierte Darstellung des Gesamtvermögens der Kommune. Wesentlich ist hierbei, dass sämtliche der Kommune selbst oder einem Betrieb, der unter der einheitlichen Leitung der Kommune steht (oder von dieser beherrscht wird), gehörenden Vermögensgegenstände und Schulden nach einheitlichen Grundsätzen erfasst werden (Fiktion der wirtschaftlichen Einheit). Dementsprechend sind rein "konzerninterne Sachverhalte" (z. B. Forderungen und Verbindlichkeiten der Kommune mit ihren Betrieben) wegzulassen. Auf diese Weise werden Doppelerfassungen vermieden.

Die Gliederung der Gesamtbilanz folgt auf Grund des Einheitsgrundsatzes der Gliederung der Kommunalbilanz gem. § 41 GemHVO NRW. Deshalb verweist § 49 Abs. 3 GemHVO NRW u. a. auch auf diese Norm. Für die Bewertung in der Gesamtbilanz gelten wegen des in § 49 Abs. 3 GemHVO NRW enthaltenen Verweises auch weitere Normen der GemHVO NRW (§§ 32 bis 36, 41 bis 43 und 47 GemHVO NRW) und über § 50 Abs. 1 und 2 GemHVO NRW auch die HGB-Vorschriften der §§ 300 und 308 HGB (2002).

3.3 Gesamtanhang

Im Gesamtanhang sind die für die Gesamtbilanz und die Gesamtergebnisrechnung verwendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden anzugeben und so zu erläutern, dass ein sachverständiger Dritter die Wertansätze beurteilen kann.

Dem Gesamtanhang ist eine nach den Grundsätzen des DRS 2 aufgestellte Gesamtkapitalflussrechnung beizufügen. Durch den Verweis in § 49 Abs. 3 GemHVO NRW auf § 47 GemHVO NRW ist der Gesamtverbindlichkeitspiegel verpflichtend dem Gesamtanhang beizufügen. Von der vom Gesetzgeber geschaffenen Option auf die Aufstellung eines Gesamtanlagenspiegels zu verzichten, wird für den Gesamtabchluss zum 31.12.2015 Gebrauch gemacht.

3.4 Gesamtlagebericht

Im Gesamtlagebericht nach § 51 Abs. 1 GemHVO NRW ist das durch den Gesamtabchluss zu vermittelnde Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Gemeinde einschließlich der vAB zu erläutern. Ferner muss ein Überblick über den Geschäftsablauf gegeben werden, in dem die wichtigsten Ergebnisse des Gesamtabchlusses und die Gesamtlage in ihren tatsächlichen Verhältnissen darzustellen sind. Außerdem hat der Gesamtlagebericht eine ausgewogene und umfassende, dem Umfang der gemeindlichen Aufgabenerfüllung entsprechende Analyse ihrer Haushaltswirtschaft der Gemeinde unter Einbeziehung der vAB und der Gesamtlage der Gemeinde zu enthalten. In die Analyse sollen die produktorientierten Ziele und Kennzahlen nach § 12 GemHVO NRW, soweit sie bedeutsam für das Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Gemeinde sind, einbezogen und unter Bezugnahme auf die im Gesamtabchluss enthaltenen Ergebnisse erläutert werden. Auch auf die Chancen und Risiken der zukünftigen Gesamtentwicklung ist einzugehen.

3.5 Beteiligungsbericht

Nach § 117 GO NRW hat die Gemeinde einen Beteiligungsbericht zu erstellen, in dem ihre wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigungen, unabhängig davon, ob vAB dem Konsolidierungskreis des Gesamtabchlusses angehören, erläutert werden. Dieser Bericht ist für jedes Jahr bezogen auf den Abschlussstichtag des Gesamtabchlusses fortzuschreiben und dem Gesamtabchluss beizufügen.

Der Beteiligungsbericht dient insofern der Ergänzung der Berichterstattung im Gesamtabchluss, da er losgelöst vom Konsolidierungskreis der Stadt Moers über sämtliche Betriebe Auskunft gibt, wodurch die Entwicklung einzelner Beteiligungen besser beurteilt werden kann.

Nähere Bestimmungen zum Beteiligungsbericht trifft § 52 GemHVO NRW. Demnach sind folgende Punkte im Beteiligungsbericht anzugeben und zu erläutern:

- die Ziele der Beteiligung,
- die Erfüllung des öffentlichen Zwecks,
- die Beteiligungsverhältnisse,
- die Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage,
- die Leistungen der Beteiligungen, bei wesentlichen Beteiligungen mit Hilfe von Kennzahlen,
- die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde,
- die Zusammensetzung der Organe der Beteiligungen sowie
- der Personalbestand jeder Beteiligung.

4 Konzern Stadt Moers

Eine Vielzahl gemeindlicher Aufgaben wird bei der Stadt Moers in den vAB erledigt. Zum 31.12.2015 ist die Stadt Moers an acht Gesellschaften privaten Rechts sowie zwei Organisationen öffentlichen Rechts unmittelbar beteiligt und besitzt 21 mittelbare Beteiligungen an Unternehmen privaten Rechts. An sechs Einheiten hält die Stadt Moers eine unmittelbare Mehrheitsbeteiligung. Weiterhin ist die Stadt Moers für zwei Anstalten des öffentlichen Rechts (AöR) Gewährträgerin. An der AöR „wir4-Wirtschaftsförderung für Moers, Kamp-Lintfort, Neukirchen-Vluyn und Rheinberg“ (wir4 AöR) haben die Partnerstädte im Innenverhältnis jeweils 1/6 des Stammkapitals der Anstalt übernommen. Darüber hinaus umfasst das Portfolio der vAB noch zwei eigenbetriebsähnliche Einrichtungen.

Die Versorgung mit Energie (Strom, Wasser, Gas) erfolgt durch die ENNI Energie & Umwelt Niederrhein GmbH (ENNI EU GmbH). Die Aufgaben der Abfallbeseitigung, des Straßenbaus, der Straßenreinigung incl. des Winterdienstes, der Straßenbeleuchtung, der Entwässerung und Abwasserbeseitigung, des Friedhofswesens sowie der Straßen- und Grünflächenunterhaltung werden durch die ENNI Stadt und Service Niederrhein AöR (ENNI AöR) wahrgenommen. Das Freibad Solimare und das Naturfreibad Bettenkamper Meer, die Eissporthalle und der Sportpark Rheinkamp werden von der ENNI Sport & Bäder Niederrhein GmbH (ENNI SB GmbH) betrieben.

Beeindruckende und viel beachtete Inszenierungen zeigt eine der kleinsten Bühnen der Republik, das Schlosstheater.

Das Moerser Schloss beherbergt noch einen weiteren kulturellen Anziehungspunkt. Die Sammlungen des Grafschafter Museums umfassen Archäologie, Geschichte, Kulturgeschichte und Volkskunst der Moerser Region. Wechselnde Sonderausstellungen begeistern zusätzlich tausende Besucher.

Die Stadt Moers ist außerdem Trägerin der Sparkasse am Niederrhein.

4.1 Struktur der vAB und öffentliche Aufgabenwahrnehmung

Abbildung 2 veranschaulicht die Struktur der vAB in der Stadt Moers zum 31.12.2015.

Dabei wird das Sondervermögen der Stadt Moers in Form der beiden eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen außerhalb des Aufbaudiagramms geführt, da diese keine eigene Rechtsfähigkeit besitzen und somit hinsichtlich ihrer Rechtspersönlichkeit Bestandteil der Kernverwaltung sind.

Gem. § 1 Abs. 1 S. 2 des Sparkassengesetzes NRW wird die Einbeziehung der Sparkassen in den städtischen Jahresabschluss ausgeschlossen. Aus diesem Bilanzierungsverbot folgt eine Nichteinbeziehung der Sparkassen in den Gesamtabschluss. Daher wird auf die graphische Abbildung der Sparkasse am Niederrhein verzichtet, an der die Beteiligung über den Sparkassenzweckverband des Kreises Wesel und der Städte Moers, Neukirchen-Vluyn und Rheinberg erfolgt.

Die unterschiedliche Darstellung der einzelnen Einheiten gibt einen ersten Überblick über die jeweils angewandte Konsolidierungsmethode¹. Zur besseren Gesamtübersicht ist das nachfolgende Schaubild als DIN-A3-Faltblatt in Farbdruck als Anlage 2 beigelegt.

¹ Zum Konsolidierungskreis und den angewandten Konsolidierungsmethoden siehe Kapitel I.4.3.

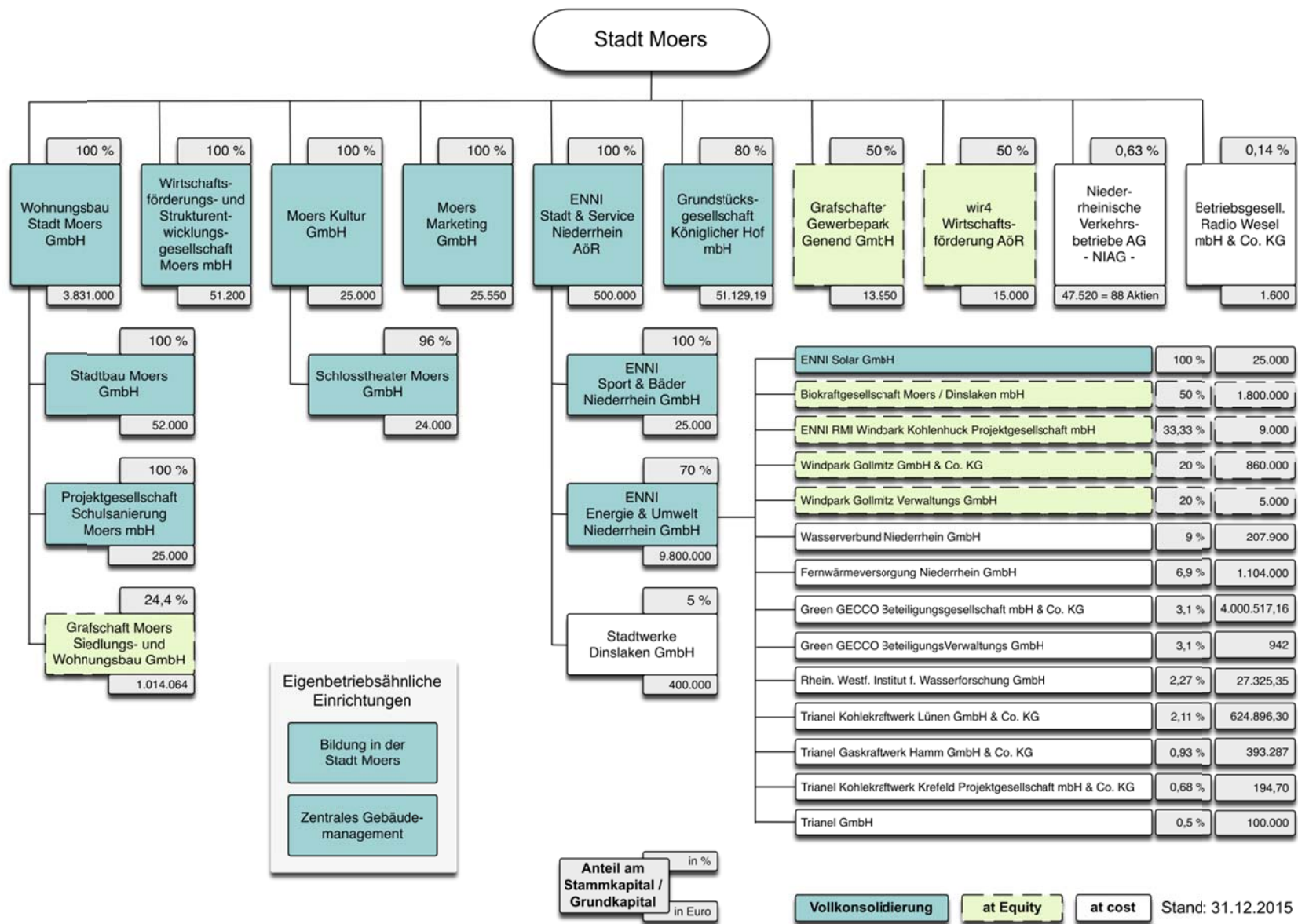


Abbildung 2: Beteiligungsstruktur der Stadt Moers

4.2 Veränderungen während des Geschäftsjahres

Im Jahr 2015 haben sich die nachfolgend kurz skizzierten Veränderungen bei den vAB ergeben:

Veränderungen in der Beteiligungsstruktur auf Ebene der WoBau GmbH

Auf Ebene der WoBau GmbH hat sich in 2015 eine Veränderung in der Beteiligungsstruktur ergeben: Das Stammkapital der Stadtbau GmbH wurde um 870,81 Euro auf 52.000,00 Euro erhöht.

Aufgabenübertragung / Übertragung von Anlagevermögen auf die ENNI AöR

Zum 01.01.2015 wurden sowohl die Aufgaben Kanal sowie Straßenbau als auch das betriebsnotwendige Anlagevermögen Straßenbeleuchtung und Kanal (öffentliche Abwasseranlagen i. S. d. Entwässerungssatzung der Stadt Moers vom 09.12.2011) von der Stadt Moers auf die ENNI AöR übertragen. Die Aufgabe Straßenbeleuchtung ist bereits während des Jahres 2014 von der Stadt Moers auf die ENNI AöR übertragen worden. Im Rahmen der Aufgabenübertragung sind am 01.01.2015 22 Stellen von der Stadt Moers auf die ENNI AöR übergegangen. Der größte Teil der übernommenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist für die Planung und den Bau der Stadtentwässerungsanlagen verantwortlich, einige sind für die Straßenplanung und den Bau sowie für Sanierungsmaßnahmen und die Straßenbeleuchtung übernommen worden. Daneben sind Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in das Auftragswesen und das Controlling übergegangen.

Ergebnisabführung zwischen der ENNI AöR und der ENNI EU

Mit Wirkung zum 01.01.2015 wurde zwischen der ENNI AöR und der ENNI EU GmbH ein Ergebnisabführungsvertrag geschlossen. Durch diesen Vertrag ist auf Ebene der ENNI AöR nunmehr eine Saldierung der Versorgungsgewinne der ENNI EU GmbH mit den Verlusten aus dem Bäderbetrieb möglich. Die Versorgungsgewinne unterliegen der Besteuerung nur insoweit, wie sie die steuerlich anzuerkennenden Bäderverluste betragsmäßig übersteigen. Damit wird die Möglichkeit zur Nutzung von erheblichen ertragsteuerlichen Einsparpotenzialen im ENNI-Konzern geschaffen, die wiederum die Höhe der Gewinnausschüttung der ENNI AöR an die Kernverwaltung positiv beeinflussen. Die Ausschüttung an die Minderheitsgesellschafter erfolgt über eine Ausgleichszahlung für außenstehende Gesellschafter.

Erhöhung Kommanditkapital bei der RKW

Bei der RKW wurde im Jahr 2015 das Kommanditkapital auf 1.120.000,00 Euro erhöht. Da sich die Stadt Moers an der Erhöhung der Einlage nicht beteiligt hat, ist der relative Anteil der Stadt Moers am Kommanditkapital der RKW von 0,2 % auf 0,14 % zurückgegangen.

4.3 Konsolidierungskreis und Konsolidierungsmethoden

4.3.1 Abgrenzung des Konsolidierungskreises

Ausgangspunkt für die Abgrenzung des Konsolidierungskreises war der Beteiligungsbericht der Stadt Moers zum 31.12.2015. Der Beteiligungsbericht der Stadt Moers für das Jahr 2015 ist diesem Gesamtabchluss als Anlage beigefügt.

Zweck der Abgrenzung des Konsolidierungskreises ist die Identifizierung und Festlegung, welche vAB der Kommune in den Gesamtabchluss nach der Methode der Vollkonsolidierung einzubeziehen sind.

VAB, die nicht nach der Methode der Vollkonsolidierung in den Gesamtabchluss einzubeziehen sind, auf die die Stadt Moers aber einen maßgeblichen Einfluss ausübt, sind als sog. assoziierte Unternehmen entsprechend den §§ 311 und 312 des HGB nach der At-Equity-Methode in den Gesamtabchluss einzubeziehen. Alle übrigen Beteiligungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten in den Gesamtabchluss unter dem Posten Finanzanlagen übernommen (sog. At-Cost-Methode).

VAB, die für die Verpflichtung, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Kommune zu vermitteln von untergeordneter Bedeutung sind, brauchen gem. § 116 Abs. 3 GO NRW nicht in den Gesamtabchluss einbezogen zu werden. Die Stadt Moers hat von diesem Wahlrecht keinen Gebrauch gemacht, so dass alle vAB einbezogen werden.

Der Konsolidierungskreis der Stadt Moers ist Abbildung 2 zu entnehmen. Weitere Erläuterungen zu den einzelnen Konsolidierungsmethoden enthält Kapitel I.4.3.2.

4.3.1.1 VAB in öffentlich-rechtlicher Organisationsform

VAB in öffentlich-rechtlicher Organisationsform sind im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Gesamtabchluss gem. § 50 Abs. 1 GemHVO NRW einzubeziehen.

Zum Bilanzstichtag sind bei der Stadt Moers die folgenden vAB in öffentlich-rechtlicher Organisationsform nach der Methode der Vollkonsolidierung in den Gesamtabchluss einzubeziehen:

Name	Anteil Stammkapital relativ	Anteil Stammkapital absolut
ENNI Stadt & Service Niederrhein, Anstalt öffentlichen Rechts	100 %	500.000,00 €
Eigenbetriebsähnliche Einrichtung Bildung in der Stadt Moers	100 %	100.000,00 €
Eigenbetriebsähnliche Einrichtung Zentrales Gebäudemanagement der Stadt Moers	100 %	100.000,00 €

Abbildung 3: VAB der Stadt Moers in öffentlich-rechtlicher Organisationsform zum 31.12.2015

4.3.1.2 VAB in privatrechtlicher Organisationsform

Die vAB des privaten Rechts sind dann in den Gesamtabchluss der Stadt Moers einzubeziehen, wenn die Stadt Moers entweder die einheitliche Leitung ausübt oder einen beherrschenden Einfluss ausüben kann (§ 50 Abs. 2 GemHVO NRW).

Die einheitliche Leitung liegt in der Regel vor, wenn folgende Kriterien erfüllt sind:

- Die Kommune stimmt ihre Aufgabenerfüllung mit der Aufgabenerfüllung, die dem Betrieb übertragen wurde, ab und kann im Zweifel ihre Interessen durchsetzen.
- Es besteht nicht allein die Möglichkeit der Einflussnahme, sondern sie wird auch tatsächlich ausgeübt.
- Der Einfluss wird allein von der Kommune ausgeübt und nicht gemeinschaftlich mit anderen.

Ausschlaggebend sind dabei die tatsächlichen Verhältnisse.

Ein beherrschender Einfluss durch die Kommune wird zwingend vermutet, wenn eine der Kontrollmöglichkeiten des § 50 Abs. 2 S. 2 Nr. 1 bis 3 GemHVO NRW gegeben ist.

Diese Kontrollrechte liegen vor, wenn der Kommune:

- die Mehrheit der Stimmrechte der Gesellschafter zusteht,
- das Recht zusteht, die Mehrheit der Mitglieder des Verwaltungs-, Leitungs- oder Aufsichtsorgans zu bestellen oder abuberufen und sie gleichzeitig Gesellschafterin ist oder
- das Recht zusteht, einen beherrschenden Einfluss auf Grund eines mit diesem Unternehmen geschlossenen Beherrschungsvertrages oder aufgrund einer Satzungsbestimmung dieses Unternehmens auszuüben.

Es ist nicht zwingend erforderlich, dass der Einfluss der Kommune auch faktisch ausgeübt wird.

GESAMTANHANG ZUM GESAMTABSCHLUSS DER STADT MOERS ZUM 31.12.2015

Zum Bilanzstichtag existieren die nachfolgend genannten verbundenen Unternehmen, die allesamt nach der Methode der Vollkonsolidierung einzubeziehen sind:

Name	Anteil Stammkapital relativ	Anteil Stammkapital absolut
Wohnungsbau Stadt Moers GmbH	100 %	3.831.000,00 €
Stadtbau Moers GmbH	100 %	52.000,00 €
Projektgesellschaft Schulsanierung Moers mbH	100 %	25.000,00 €
Wirtschaftsförderungs- und Strukturentwicklungsgesellschaft Moers mbH	100 %	51.200,00 €
Moers Kultur GmbH	100 %	25.000,00 €
Schlosstheater Moers GmbH	96 %	24.000,00 €
Moers Marketing GmbH	100 %	25.550,00 €
ENNI Sport & Bäder Niederrhein GmbH	100 %	25.000,00 €
ENNI Energie & Umwelt Niederrhein GmbH	70 %	9.800.000,00 €
ENNI Solar GmbH	100 %	25.000,00 €
Grundstückgesellschaft Königlicher Hof mbH	80 %	51.129,19 €

Abbildung 4: VAB der Stadt Moers in privatrechtlicher Organisationsform zum 31.12.2015

4.3.1.3 VAB in Form assoziierter Unternehmen

Zum Bilanzstichtag existieren die nachfolgend genannten assoziierten Unternehmen, die der Methode der At-Equity-Konsolidierung zu unterziehen sind:

Name	Anteil Stammkapital relativ	Anteil Stammkapital absolut
Grafschaft Moers Siedlungs- und Wohnungsbau GmbH	24,4 %	1.014.064,00 €
Grafschafter Gewerbepark Genend GmbH	50 %	13.950,00 €
wir4-Wirtschaftsförderung für Moers, Kamp-Lintfort, Neukirchen-Vluyn und Rheinberg, Anstalt öffentlichen Rechts	50 %	15.000,00 €
Biokraftgesellschaft Moers / Dinslaken mbH	50 %	1.800.000,00 €
ENNI RMI Windpark Kohlenhuck Projektgesellschaft mbH	33,33 %	9.000,00 €
Windpark Gollmitz GmbH & Co. KG	20 %	860.000,00 €
Windpark Gollmitz Verwaltungs GmbH	20 %	5.000,00 €

Abbildung 5: VAB der Stadt Moers in Form assoziierter Unternehmen zum 31.12.2015

4.3.1.4 At-Cost-Beteiligungen

Hat die Kommune nachweislich keinen maßgeblichen Einfluss auf einen vAB, ist dieser als Beteiligung zu fortgeführten Anschaffungskosten (at cost) zu bilanzieren. Die Stadt Moers behandelt alle vAB mit einer Beteiligungsquote unterhalb von 20 % als At-Cost-Beteiligungen, die mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten in die Gesamtbilanz zu übernehmen sind. Im Rahmen der Analyse der At-Cost-Beteiligungen wurde ausgeschlossen, dass bei diesen vAB ein maßgeblicher oder beherrschender Einfluss bzw. eine besondere Beteiligungsabsicht seitens der Stadt Moers besteht.

Zum Bilanzstichtag existieren die nachfolgend genannten At-Cost-Beteiligungen:

Name	Anteil Stammkapital / Grundkapital relativ	Anteil Stammkapital / Grundkapital absolut
Stadtwerke Dinslaken GmbH	5 %	400.000,00 €
Wasserverbund Niederrhein GmbH	9 %	207.900,00 €
Fernwärmeversorgung Niederrhein GmbH	6,9 %	1.104.000,00 €
Green GECCO Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG	3,1 %	4.000.517,16 €
Green GECCO Beteiligungsverwaltungs GmbH	3,1 %	942,00 €
Rhein-Westfälisches Institut für Wasserforschung GmbH	2,27 %	27.325,35 €
Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG	2,11 %	624.896,30 €
Trianel Gaskraftwerk Hamm GmbH & Co. KG	0,93 %	393.287,00 €
Trianel Kohlekraftwerk Krefeld Projektgesellschaft mbH & Co. KG	0,68 %	194,70 €
Trianel GmbH	0,5 %	100.000,00 €
Niederrheinische Verkehrsbetriebe AG	0,63 %	47.520 € = 88 Aktien
Betriebsgesellschaft Radio Wesel mbH & Co. KG	0,14 %	1.600,00 €

Abbildung 6: VAB der Stadt Moers in Form At-Cost-Beteiligungen zum 31.12.2015

4.3.2 Konsolidierungsmethoden

4.3.2.1 Vollkonsolidierung

Die in § 50 Abs. 1 und 2 GemHVO NRW aufgeführten vAB sind entsprechend den §§ 300 bis 309 HGB voll zu konsolidieren. Dieses hat zur Folge, dass sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten sowie Aufwendungen und Erträge der einbezogenen vAB vollständig und nach den Rechnungslegungsvorschriften der Stadt Moers in den Gesamtabchluss einzubeziehen sind.

Die Vollkonsolidierung umfasst die:

- Kapitalkonsolidierung,
- Schuldenkonsolidierung,
- Zwischenergebniseliminierung,
- Aufwands- und Ertragseliminierung.

4.3.2.1.1 Kapitalkonsolidierung

Im Rahmen der Kapitalkonsolidierung werden die Kapitalverflechtungen der in den Gesamtabchluss einzubeziehenden (voll zu konsolidierenden) Einheiten eliminiert. Dabei werden zunächst nach der Neubewertungsmethode (§ 301 Abs. 1 HGB) die beizulegenden Werte der Vermögensgegenstände und Schulden des jeweiligen vAB unter vollständiger Aufdeckung ggf. vorhandener stiller Reserven und Lasten ermittelt. Anschließend erfolgt die Verrechnung des Beteiligungsbuchwertes der jeweiligen Muttergesellschaft mit dem anteiligen neubewerteten Eigenkapital des zugehörigen Tochterunternehmens.

Im mehrstufigen Konzern Stadt Moers wurde die Kapitalkonsolidierung als Kettenkonsolidierung durchgeführt: Die einzelnen Konzernstufen (beginnend mit der im Konzernaufbau am weitesten von der Stadt Moers entfernten Stufe) wurden nacheinander konsolidiert, die so aufgestellten Teilkonzernabschlüsse jeder Stufe waren Ausgangspunkt für die Konsolidierung der nächsten Konzernstufe. Zur zutreffenden Berücksichtigung der indirekten Minderheitenanteile wurden vorläufige Unterschiedsbeträge auf Vorstufen als Korrektur des konsolidierungspflichtigen Kapitals in die weitere Konsolidierung übernommen.

Aus der Verrechnung des neu bewerteten Eigenkapitals mit dem Beteiligungsbuchwert kann ein aktiver oder passiver Unterschiedsbetrag entstehen. Aktive Unterschiedsbeträge werden – soweit sie nicht auf stille Reserven in den Vermögensgegenständen entfallen – in der Gesamtbilanz als „Geschäfts- oder Firmenwert“ (GoF) ausgewiesen und – soweit werthaltig – über eine Nutzungsdauer von fünf Jahren abgeschrieben.

In der Gesamtbilanz wurde außerdem ein „Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter“ gebildet, wenn Konzernaußenstehende am Eigenkapital eines voll zu konsolidierenden vAB beteiligt sind. Der Ausgleichsposten ist für den Teil des Eigenkapitals zu bilden, der auf die Anteile entfällt, die von den außenstehenden Anteilseignern gehalten werden.

4.3.2.1.2 Schulden-, Aufwands- und Ertragskonsolidierung

4.3.2.1.2.1 Schuldenkonsolidierung

Die Schuldenkonsolidierung (§ 303 HGB) dient dazu, die internen Schuldbeziehungen, welche z. B. durch Darlehensgewährung oder Lieferungen und Leistungen zwischen den Einheiten innerhalb des Konzerns entstehen, zu eliminieren.

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung wurden die Salden zwischen den einbezogenen vAB sowie der Stadt Moers abgestimmt. Aufgedeckte Buchungsunterschiede durch fehlerhafte oder fehlende Buchungen oder zeitliche Buchungsunterschiede wurden geklärt und je nach Erfolgscharakter des Geschäftsvorfalles erfolgsneutral oder erfolgswirksam verbucht bzw. bereinigt.

4.3.2.1.2.2 Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Die Aufwands- und Ertragskonsolidierung dient der Eliminierung von Erfolgskomponenten in der Gesamtergebnisrechnung, die aus Geschäften zwischen den einbezogenen Einheiten resultieren. Ziel ist eine Gesamtergebnisrechnung, die lediglich die Aufwendungen und Erträge aus Geschäften mit außerhalb des Gesamtabchluss stehenden Dritten ausweist.

Im Rahmen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung sind:

- unter den ordentlichen Erträgen die Erträge aus Lieferungen und Leistungen zwischen den in den Gesamtabchluss einbezogenen Einheiten mit den auf sie entfallenen Aufwendungen zu verrechnen, soweit sie nicht als Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen oder als andere aktivierte Eigenleistungen auszuweisen sind, und
- andere Erträge aus Lieferungen und Leistungen zwischen den in den Gesamtabchluss einbezogenen Einheiten mit den auf sie entfallenden Aufwendungen zu verrechnen, soweit sie nicht als andere aktivierte Eigenleistungen auszuweisen sind.

Daher wurden im Rahmen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung Erträge aus Lieferungen und Leistungen zwischen den einbezogenen vollkonsolidierungspflichtigen vAB untereinander und gegenüber der Stadt Moers verrechnet. Aufwendungen und Erträge aus konzerninternen Dividendenzahlungen und sonstigen Gewinnausschüttungen wurden ebenfalls vollständig eliminiert.

Die durchgeführten Saldenabstimmungen zwischen den einbezogenen vollkonsolidierungspflichtigen vAB und der Stadt Moers umfassten auch die konzerninternen Lieferungen und Leistungen. Auch für die Aufwands- und Ertragskonsolidierung konnten unechte Buchungsunterschiede weitestgehend geklärt werden. Eine Korrektur erfolgte ebenfalls je nach Sachverhalt erfolgsneutral oder erfolgswirksam möglichst bereits auf Einzelabschluss-Ebene. Restdifferenzen wurden in der Position „Differenzen aus der Aufwands- und Ertragseliminierung“ unterhalb der „Sonstigen ordentlichen Aufwendungen“ oder „Sonstigen ordentlichen Erträge“ ausgewiesen.

Echte Aufrechnungsdifferenzen ergaben sich schon aufgrund der fehlenden Unternehmereigenschaft der Stadt Moers, ihrer eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen sowie der Anstalt öffentlichen Rechts: Für von umsatzsteuerpflichtigen vAB bezogene Lieferungen und Leistungen konnte kein Vorsteuerabzug geltend gemacht werden, so dass in der Aufwands- und Ertragskonsolidierung dem Netto-Ertrag ein Brutto-Aufwand gegenüberstand. Die Umsatzsteuer wurde in die Position „Sonstige Steuern“ innerhalb der „Sonstigen ordentlichen Aufwendungen“ umgliedert.

4.3.2.1.3 Zwischenergebniseliminierung

Bestehen zwischen den in den Gesamtabchluss einbezogenen Einheiten Leistungsbeziehungen, sind aus den konzerninternen Leistungsbeziehungen entstandene Ergebnisauswirkungen zu korrigieren.

Da Vermögenstransaktionen innerhalb des Konzerns Stadt Moers sowohl im Einzelfall als auch bei Gesamtbetrachtung als unwesentlich anzusehen sind, sind die dabei evtl. entstandenen Zwischenergebnisse ebenfalls von untergeordneter Bedeutung für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens- und Ertragslage, so dass daher auf eine Zwischenergebniseliminierung verzichtet wurde.

4.3.2.2 At-Equity-Konsolidierung

Im Gegensatz zur Vollkonsolidierung erfolgt bei der At-Equity-Konsolidierung grundsätzlich keine Einbeziehung von Vermögenswerten, Schulden, Aufwendungen und Erträgen der vAB in den Gesamtabschluss. Stattdessen findet eine Fortschreibung des Beteiligungsbuchwerts, um die anteilig auf den Anteilseigner entfallenden Eigenkapitalveränderungen beim vAB statt (sog. Equity-Fortschreibung). Die At-Equity-Konsolidierung (vgl. § 50 Abs. 3 GemHVO NRW i. V. m. §§ 311, 312 HGB) ist nach der Buchwertmethode durchzuführen.

Ein Unterschiedsbetrag zwischen dem Buchwert und dem anteiligen Eigenkapital des assoziierten Unternehmens ist bei erstmaliger Anwendung im Gesamtanhang anzugeben. Die Ergebnisse aus der Fortschreibung der Wertansätze der assoziierten Unternehmen werden in der Gesamtergebnisrechnung unter den gesonderten Posten als „Erträge aus assoziierten Unternehmen“ bzw. „Aufwendungen aus assoziierten Unternehmen“ ausgewiesen.

Abweichende Bewertungsmethoden im Jahresabschluss der assoziierten Unternehmen brauchen nicht an die konzerneinheitlichen Bewertungsmethoden angepasst werden. Sofern die Bewertung nicht angepasst wird, ist dies im Gesamtanhang anzugeben. Die Zwischenergebniseliminierung ist nur anzuwenden, soweit die für die Beurteilung maßgeblichen Sachverhalte bekannt oder zugänglich sind (§ 312 Abs. 5 HGB).

5 Vorgehensweise zur Aufstellung des Gesamtabchlusses bei der Stadt Moers

5.1 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – Einheitlicher Ausweis

Zur Erstellung des Gesamtabchlusses sind die nach den jeweiligen Rechnungslegungsvorschriften für die Einzelabschlüsse erstellten Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen der in den Gesamtabchluss einbezogenen vAB entsprechend den kommunalen Ausweis- und Gliederungsvorschriften nach § 49 Abs. 3 i. V. m. §§ 38, 41 GemHVO NRW einheitlich anzupassen. Soweit erforderlich wurden Umgliederungen und Aufteilungen der Bilanz- und GuV-Posten auf den tiefer gegliederten und anders strukturierten NKF-Positionen erforderlich.

Zur Erstellung einer KB II aus dem zugrundeliegenden Jahresabschluss (HB I) eines vAB sind grundsätzlich mehrere Schritte der Anpassung an die gesamtabchlusseseinheitlichen Regelungen erforderlich.

Wesentlich sind:

- die Vorbereitung und Abstimmung des Positionenplanes und die Überleitung der Einzelabschlüsse,
- die Umgliederungen, die zur Erzielung eines einheitlichen Ausweises in der Bilanz und Ergebnisrechnung erforderlich sind,
- die Aufteilung bestimmter Bilanzposten auf die tiefer gegliederten Posten der NKF-Bilanzierung, insbesondere im Bereich der bebauten und unbebauten Grundstücke und des Infrastrukturvermögens,
- die Erfassung von sonstigen Korrekturen (Abweichungen), die allein auf Grund der Eigenart eines Gesamtabchlusses entstehen können.

Für die Aufstellung des Gesamtabchlusses und die erfolgte Überleitung der Einzelabschlüsse wurde der Standard-Positionenplan des Landes NRW verwendet. Dieser ist Bestandteil der Rechnungslegungssoftware und kann jederzeit in seiner aktuellen Form der Software entnommen werden.

Die Struktur der Sachkonten bei der ENNI EU GmbH im Bereich der Erzeugungs-, Gewinnungs- und Verteilungsanlagen ist nach Erzeugungs- und Verteilungsstufen gegliedert und nicht nach Energiearten und Wasser. Die Kontenstruktur des vAB erlaubt daher nicht die im Positionenplan des Landes NRW vorgesehene Aufteilung auf Stromversorgungs- und Wasserversorgungsanlagen. Das Infrastrukturvermögen der ENNI EU GmbH wird daher gesammelt unter den sonstigen Bauten des Infrastrukturvermögens ausgewiesen.

5.2 Anpassung von Ansatz und Bewertung (KB II)

Die in den Gesamtabchluss nach § 300 Abs. 2 HGB übernommenen Vermögensgegenstände und Schulden der einzelnen vAB sind nach den auf den Jahresabschluss der Stadt Moers anzuwendenden Bewertungsmethoden einheitlich zu bewerten (§ 308 Abs. 1 HGB).

Soweit ein zu konsolidierender vAB in seinem Einzelabschluss Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden anwendet, die von den für den Gesamtabchluss vorgeschriebenen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden abweichen, wurden bei der Überleitung auf die KB II ggf. Anpassungen (wenn wesentlich) vorgenommen.

5.2.1 Verwaltungsgebäude mit Nutzungsdauern ungleich 80 Jahren

Verwaltungsgebäude mit Nutzungsdauern ungleich 80 Jahren werden bzgl. ihrer Bewertung im Gesamtabchluss auf eine Nutzungsdauer von 80 Jahren angepasst.

5.2.2 Rückstellungen für Pensionen und andere beamtenrechtliche Versorgungsleistungen

Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen und Versorgungsansprüche nach beamtenrechtlichen Vorschriften sind gem. § 36 GemHVO NRW unter Ansatz eines Rechnungszinsfußes von 5 % abzuzinsen. Handelsrechtlich werden diese Rückstellungen mit dem monatlich von der Bundesbank festgelegten Zinssatz auf den Barwert abgezinst (§ 253 Abs. 2 S. 4 HGB). Für den Gesamtabchluss ist daher grundsätzlich eine Bewertungsanpassung erforderlich.

Bei der Anpassung der Bewertungsmethodik wurden für den Gesamtabchluss 2015 erstmals versicherungsmathematische Gutachten eingeholt. Grundlage für diese Gutachten war ein Zinssatz von

5 % gem. § 36 GemHVO NRW. Die erstmalige Berücksichtigung der Bewertungsunterschiede zwischen Einzel- und Gesamtabchluss hat zu erheblichem (Einmal-)Aufwand geführt.

5.2.3 Andere Rückstellungen, soweit abgezinst

Für andere Rückstellungen sieht das Kommunalrecht keine Abzinsung vor. Der Ansatz im Gesamtabchluss hat daher mit dem Erfüllungsbetrag zu erfolgen. In den handelsrechtlichen Einzelabschlüssen werden demgegenüber gem. § 253 HGB grundsätzlich auch alle anderen Rückstellungen mit dem von der Bundesbank monatlich festgelegten Zinssatz abgezinst. Die erstmalige Berücksichtigung der Bewertungsunterschiede zwischen Einzel- und Gesamtabchluss hat zu erheblichem (Einmal-)Aufwand bei den Deputaterückstellungen der ENNI EU GmbH geführt.

Die anderen Rückstellungen wurden 2015, soweit abgezinst erstmals aufgrund versicherungsmathematischer Gutachten ohne Abzinsung bewertet und angepasst. Die Bewertung erfolgte somit mit dem Erfüllungsbetrag.

Auf die Anpassung der Bewertungsmethodik wurde, bei Rückstellungen für Jubiläen sowie bei den Rückstellungen für Altersteilzeit bei der ENNI SB GmbH, wegen des nicht wesentlichen Einflusses auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragsgesamtlage des Gesamtabchlusses verzichtet.

5.2.4 Weitere Passiva mit besonderen Bewertungen

Rückstellungen, für die nach § 36 GemHVO NRW ein Passivierungsverbot besteht, die aufgrund handelsrechtlicher Regelungen (z. B. Passivierung mittelbarer Altersvorsorgeverpflichtungen im Sinne von Art 28 EGHGB) auf Ebene der vAB jedoch gebildet wurden, dürfen im Rahmen des Gesamtabchlusses nicht angesetzt werden. Sie werden deshalb aufwandsmindernd ausgebucht.

5.3 Neubewertung und Ermittlung stiller Reserven bzw. Lasten (KB III)

Im Anschluss an die Vereinheitlichung des Ausweises und die Vereinheitlichung des Ansatzes und der Bewertung wurde die Neubewertung der Aktiva und Passiva der voll zu konsolidierenden vAB (KB III) zum Erstkonsolidierungszeitpunkt nach der Neubewertungsmethode vorgenommen. Es ist daher notwendig die stillen Reserven und Lasten vor der eigentlichen Konsolidierung vollständig aufzudecken. Entgegen dem Einzelbewertungsgrundsatz wurde die Verteilung sowie die Fortschreibung der stillen Reserven und Lasten vereinfachend auf Bilanzpostenebene vorgenommen.

Basis für die Neubewertung zum 01.01.2010 für den Gesamtabchluss waren die im Rahmen bei der Stadt Moers für die NKF-EÖB vorgenommenen Bewertungen zum 01.01.2009. Die Bewertungen wurden auf den 01.01.2010 fortgeschrieben. Somit konnten grundsätzlich die im Rahmen der Aufstellung der Eröffnungsbilanz ermittelten Zeitwerte für die Vermögensgegenstände und Schulden der vollkonsolidierungspflichtigen vAB übernommen werden. Auch die für die Eröffnungsbilanz vorgenommene Bewertung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen nach der Eigenkapitalspiegelbildmethode wurde beibehalten.

Eine erstmalige Aufdeckung von stillen Reserven erfolgte im Rahmen des Gesamtabchlusses 2010 bei folgenden vAB:

- ENNI Energie & Umwelt Niederrhein GmbH,
- Wohnungsbau Stadt Moers GmbH und
- Grundstücksgesellschaft Königlicher Hof mbH.

5.4 Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse bestehen in Form von derivaten Finanzinstrumenten bei der Wobau GmbH, der ENNI EU GmbH und der PROSA mbH.

- Die WoBau GmbH hat für einen Anteil der bestehenden Kreditfinanzierungen in 2008 ein Zinsswapgeschäft im Gesamtvolumen von rd. 3.000 TEUR und einer Laufzeit bis zum 30.12.2018 abgeschlossen. Im Jahr 2011 hat die WoBau GmbH ein weiteres Zinsswapgeschäft mit einer Laufzeit bis zum 30.09.2023 abgeschlossen. In 2012 wurde für eine Investitionsmaßnahme in 2013 sowohl der Kreditvertrag als auch ein entsprechendes Zinssicherungsgeschäft im Gesamtvolumen von rd. 14.500 TEUR und einer Laufzeit bis zum 01.10.2033 abgeschlossen.
- Die ENNI EU GmbH hat zur Absicherung von Marktpreisrisiken Swapgeschäfte für Kohle abgeschlossen. Diese betreffen Strombezüge der Jahre 2016 und 2017 mit einem beizulegenden Zeitwert zum 31.12.2015 i. H. v. 1.796 TEUR (Nominalwert: 2.487 TEUR).
- Die PROSA mbH hat zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken Zinssicherungsgeschäfte in Form von Swaps und Collars im Gesamtvolumen von 1.653 TEUR abgeschlossen. Die zum Bilanzstichtag ermittelten Marktwerte belaufen sich auf 96 TEUR (Swap) und 25 TEUR (Collar).

5.5 Gesamtkapitalflussrechnung

Die Gesamtkapitalflussrechnung wird in der Rechnungslegungssoftware gem. der derivativen Methode des DRS 2-Standards berechnet. Die Berechnung erfolgt unter Beachtung der Konsolidierungen weitgehend automatisch aus den Zahlen von Bilanz (Vergleich mit Vorjahreswerten), der Ergebnisrechnung und – soweit ein solcher erstellt wird – dem Anlagenspiegel.

Der DRS 2-Standard erwartet bei den Kapitalflüssen aus der Investitions- und der Finanzierungstätigkeit eine Aufteilung der Zahlungen in Einzahlungen und Auszahlungen.

Für den Gesamtabchluss des Jahres 2015 wird auf die Erhebung eines Anlagenspiegels verzichtet. Deshalb fehlen insbesondere beim Anlagevermögen die Zahlengrundlagen für eine solche Aufteilung. Für die Zahlungsströme werden somit die Veränderungen der Bilanzpositionen (laufendes Jahr und Vorjahr) zugrunde gelegt.

Im Rahmen der Gesamtkapitalflussrechnung wird daher wie folgt vorgegangen:

- Grundsätzliches Vorgehen:
Die Ein- und Auszahlungen der Investitionstätigkeit werden pro fachlicher Kategorie aus dem Saldo der entsprechenden Bilanzpositionen ermittelt. Ein positiver Saldo wird dann unter „Einzahlungen“, ein negativer Saldo unter „Auszahlungen“ ausgewiesen.
- Cashflow aus Zu- und Abgängen des Anlagevermögens:
Im Bereich des Anlagevermögens lassen sich die „Erträge aus dem Anlagenabgang“ aus der Ergebnisrechnung eindeutig den Einzahlungen zuordnen. Dies geschieht deshalb vorab. Für den Rest des Saldos erfolgt der Ausweis wie zuvor beim grundsätzlichen Vorgehen beschrieben.

II. Erläuterungen zu den Gesamtbilanzpositionen

AKTIVA

1 Anlagevermögen

31.12.2015	Vorjahr
1.203.783.051,18 €	1.210.206.771,51 €

Zum Anlagevermögen gehören alle Vermögensgegenstände, die dazu bestimmt sind, dauerhaft von der Kommune genutzt zu werden (§ 33 Abs. 1 S. 2 GemHVO NRW). Merkmale für die Dauerhaftigkeit sind, dass der Vermögensgegenstand nicht zur Veräußerung bestimmt ist und seine Zweckbestimmung darin besteht, dass er dem Geschäftsbetrieb dauernd (mehrere Jahre) dienen soll. Das Anlagevermögen setzt sich zusammen aus immateriellem Vermögen, Sachanlagevermögen und Finanzanlagevermögen.

1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

31.12.2015	Vorjahr
2.106.549,65 €	2.395.237,70 €

Unter den immateriellen Vermögensgegenständen werden u. a. die GoF i. H. v. 397.200,00 Euro aus der Vollkonsolidierung der ENNI EU GmbH ausgewiesen. Ein solcher GoF ist zu bilanzieren, wenn der Wertansatz der dem Mutterunternehmen gehörenden Anteile an einem in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen nach der Aufdeckung von stillen Reserven / Lasten und nach Verrechnung mit dem auf diese Anteile entfallenden Betrag des Eigenkapitals des Tochterunternehmens positiv ist.

Außerdem werden sonstige immaterielle Vermögensgegenstände i. H. v. 1.576.479,40 Euro bilanziert, wovon auf die ENNI EU GmbH ein Betrag i. H. v. 1.208.099,96 Euro entfällt. Bei den sonstigen immateriellen Vermögensgegenständen handelt es sich im Wesentlichen um entgeltlich erworbene Lizenzen, Leistungs- und ähnliche Rechte.

1.2 Sachanlagen

31.12.2015	Vorjahr
1.179.223.102,64 €	1.184.975.268,64 €

Unter den Sachanlagen werden materielle Vermögensgegenstände erfasst. Dabei wird eine Trennung zwischen unbeweglichem Sachanlagevermögen z. B. unbebaute Grundstücke, Straßen und beweglichem Sachanlagevermögen z. B. Betriebs- und Geschäftsausstattung, Fahrzeuge vorgenommen.

1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

31.12.2015	Vorjahr
133.989.980,28 €	130.804.060,13 €

Die unbebauten Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte betreffen überwiegend die städtischen Grünanlagen (107.387.709,76 Euro), das städtische Ackerland (3.390.666,79 Euro), die städtischen Wälder bzw. Forsten (1.001.303,11 Euro) sowie sonstige städtische unbebaute Grundstücke (22.210.300,62 Euro).

1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

31.12.2015	Vorjahr
675.479.905,40 €	560.134.037,01 €

Zu der Bilanzposition bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte zählen die Gebäude und die Grundstücke, auf denen sich die Gebäude befinden. Insbesondere sind dies die städtischen Grundstücke mit Kinder- und Jugendeinrichtungen (40.505.088,57 Euro), Schulen (196.124.296,70 Euro), Wohnbauten (141.597.704,80 Euro) und sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäuden (297.252.815,33 Euro).

1.2.3 Infrastrukturvermögen

31.12.2015	Vorjahr
328.152.441,39 €	447.019.200,29 €

Unter dem Infrastrukturvermögen sind die öffentlichen Einrichtungen zu verstehen, die im engeren Sinne eine Grundvoraussetzung für das Leben in einer Kommune bilden. Zum Infrastrukturvermögen des Konzerns Stadt Moers zählen derzeit die Brücken / Tunnel (4.639.779,05 Euro), das Straßennetz (106.022.573,34 Euro) und sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens nebst dem dazugehörigen Grund und Boden (217.490.089,00 Euro). Das Infrastrukturvermögen der ENNI EU GmbH ist gesammelt i. H. v. 115.884.432,76 Euro unter den sonstigen Bauten des Infrastrukturvermögens bilanziert. Die Struktur der Sachkonten bei der ENNI EU GmbH im Bereich der Erzeugungs-, Gewinnungs- und Verteilungsanlagen ist nach Erzeugungs- und Verteilungsstufen gegliedert und nicht nach Energiearten und Wasser. Die Kontenstruktur der ENNI EU GmbH erlaubt daher nicht die im Positionenplan-NRW vorgesehene Aufteilung auf Stromversorgungs- und Wasserversorgungsanlagen.

1.2.4 Bauten auf fremden Grund und Boden

31.12.2015	Vorjahr
837.378,69 €	856.065,39 €

Bauten auf fremden Grund und Boden werden entsprechend ihrer Nutzung bewertet. Hier ausgewiesen werden die Bauten auf fremden Grund und Boden aus dem Einzelabschluss der Stadt Moers.

1.2.5 Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler

31.12.2015	Vorjahr
95,00 €	95,00 €

Kunstgegenstände sind nur dann zu aktivieren, wenn sie für die Kulturpflege bedeutsam sind.

1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge

31.12.2015	Vorjahr
7.199.886,70 €	6.694.412,93 €

Unter dieser Bilanzposition des Konzerns Stadt Moers werden sämtliche Maschinen, technische Anlagen und Fahrzeuge bilanziert. Der überwiegende Teil resultiert aus den Einzelabschlüssen der Stadt Moers (2.373.231,70 Euro), der ENNI AöR (2.259.882,00 Euro) und der ENNI EU GmbH (2.239.683,00 Euro).

1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung

31.12.2015	Vorjahr
14.726.013,85 €	13.507.840,10 €

Zu der Betriebs- und Geschäftsausstattung des Konzerns Stadt Moers zählen alle beweglichen Gegenstände, die nicht den Maschinen, technischen Anlagen und Fahrzeugen zuzuordnen sind, insbesondere sind dies Einrichtungsgegenstände und IT-Hardware. Im Wesentlichen handelt es sich um die Betriebs- und Geschäftsausstattung der Stadt Moers i. H. v. 6.151.515,47 Euro und der ENNI AöR i. H. v. 6.073.727,00 Euro.

1.2.8 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

31.12.2015	Vorjahr
18.837.401,33 €	25.959.557,79 €

Die geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau umfassen noch nicht fertiggestellte Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens. Überwiegend entfallen die geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau i. H. v. 14.826.704,79 Euro auf die Stadt Moers (u. a. Schulbauten, Sportplatzanlagen).

1.3 Finanzanlagen

31.12.2015	Vorjahr
22.453.398,89 €	22.836.265,17 €

Aufgrund des Anlagevermögenscharakters sind Finanzanlagen diejenigen Werte, die auf Dauer finanziellen Anlagezwecken oder Unternehmensverbindungen sowie damit zusammenhängenden Ausleihungen dienen.

1.3.1 Anteile an assoziierten Unternehmen

31.12.2015	Vorjahr
6.068.393,81 €	5.901.288,49 €

Unter den Anteilen an assoziierten Unternehmen sind die Anteile an den vAB auszuweisen, die nach der Equity-Methode konsolidiert werden. Nach § 312 Abs. 1 HGB ist eine Beteiligung an einem assoziierten Unternehmen in der ersten Konzernbilanz mit dem Buchwert anzusetzen und entsprechend der anteiligen Eigenkapitalentwicklung fortzuschreiben.

Im vorliegenden Gesamtabschluss werden folgende Anteile an assoziierten Unternehmen zum 31.12.2015 ausgewiesen:

Anteile an assoziierte Unternehmen	31.12.2015
Grafschafter Gewerbepark Genend GmbH	2.537.028,07 €
Biokraftgesellschaft Moers / Dinslaken mbH	1.823.409,14 €
Grafschaft Moers Siedlungs- und Wohnungsbau GmbH	1.564.454,60 €
ENNI RMI Windpark Kohlenhuck Projektgesellschaft mbH	122.646,34 €
wir4 - Wirtschaftsförderung AöR	15.000,00 €
Windpark Gollmitz Verwaltungs GmbH	5.855,66 €
Windpark Gollmitz GmbH & Co. KG	0,00 €

1.3.2 Übrige Beteiligungen

31.12.2015	Vorjahr
7.498.249,23 €	8.098.211,72 €

Beteiligungen sind grundsätzlich solche Verbindungen zu anderen Unternehmen, bei denen die gehaltenen Anteile an diesen Unternehmen dazu bestimmt sind, durch die Herstellung einer dauernden Verbindung zu diesem Unternehmen dem eigenen Geschäftsbetrieb zu dienen. Im Gesamtabschluss werden alle Unternehmen, die nicht voll- oder at equity konsolidiert werden, unter den übrigen Beteiligungen ausgewiesen.

1.3.3 Wertpapiere des Anlagevermögens

31.12.2015	Vorjahr
2.713.496,71 €	2.605.839,06 €

Wertpapiere des Anlagevermögens ergeben sich zum einen aus dem Einzelabschluss der Stadt Moers i. H. v. 1.413.496,71 Euro. Hierbei handelt es sich um Fonds-Anteile aus angelegten Mitteln nach dem Versorgungsfondsgesetz (EFoG NRW). Zum anderen resultieren 1.300.000,00 Euro aus den Wertpapieren des Anlagevermögens aus dem Einzelabschluss der ENNI AöR.

1.3.4 Ausleihungen

31.12.2015	Vorjahr
6.173.259,14 €	6.230.925,90 €

Ausleihungen stellen langfristige Forderungen aus Geld- oder Finanzgeschäften dar. Zu den Ausleihungen zählen vor allem Darlehen, Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden. Im Wesentlichen handelt es sich i. H. v. 5.528.937,00 Euro um sonstige Ausleihungen der PROSA mbH.

2 Umlaufvermögen

31.12.2015	Vorjahr
97.473.625,63 €	106.731.842,73 €

Zum Umlaufvermögen gehören alle Vermögensgegenstände, die nicht dazu bestimmt sind, dauerhaft dem Geschäftsbetrieb zu dienen. Merkmale für die Nichtdauerhaftigkeit ist eine vorgesehene Zweckbestimmung, die einen Verbrauch, Verkauf oder eine nur kurzfristige Nutzung vorsieht. Die Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens sind gem. § 35 Abs. 7 GemHVO NRW nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet.

2.1 Vorräte

31.12.2015	Vorjahr
12.904.853,95 €	9.197.651,64 €

Zu den Vorräten gehören alle Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Waren, die grundsätzlich in irgendeiner Form im Konzern Stadt Moers gelagert werden. Ausgewiesen werden unter diesem Bilanzposten u. a. die unfertigen Erzeugnisse der PROSA mbH i. H. v. 4.786.993,73 Euro, die angefallenen und mit den Mietern noch nicht abgerechneten Heiz- und Betriebskosten i. H. v. 3.786.790,37 Euro der Wobau GmbH und der zur Weiterveräußerung bestimmte Grundbesitz i. H. v. 2.677.667,00 Euro der WFG mbH.

2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

31.12.2015	Vorjahr
66.204.311,47 €	72.796.192,43 €

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener pauschalierter Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Die Forderungen wurden im Rahmen der Schulden- und Vermögenskonsolidierung um konzerninterne Forderungen zwischen den voll zu konsolidierenden vAB bereinigt.

2.3 Liquide Mittel

31.12.2015	Vorjahr
18.364.460,21 €	24.737.998,66 €

Es handelt sich hierbei um Geldmittel in Form von Bar- oder Buchgeld, die zur Zahlungsbereitschaft zur Verfügung stehen. In dieser Bilanzposition sind der Kassenbestand, das Guthaben auf Girokonten und Festgeldanlagen mit dem Stand zum Bilanzstichtag angesetzt.

3 Aktive Rechnungsabgrenzung

31.12.2015	Vorjahr
3.668.091,01 €	2.527.368,91 €

Nach § 42 Abs. 1 GemHVO NRW sind aktive Rechnungsabgrenzungsposten anzusetzen, wenn Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag geleistet werden, diese aber Aufwand für die nachfolgenden Perioden darstellen. Der größte Anteil der aktiven Rechnungsabgrenzungen entfällt i. H. v. 3.068.362,98 Euro auf die Stadt Moers. Insbesondere für RVK-Umlagen für Pensionen und Verwaltungskosten sowie Beamtenbezüge, die wirtschaftliche Jugendhilfe, Asylbewerberleistungen und Straßenunterhaltungsmaßnahmen.

4 Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag

31.12.2015	Vorjahr
13.052.543,67 €	0,00 €

Zum Stichtag 31.12.2015 weist der Konzern Stadt Moers eine Unterdeckung beim Eigenkapital aus. Diese beträgt 13.052.543,67 Euro. Die Unterdeckung wird unter der Aktivposition „Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag“ ausgewiesen. Diese Position stellt keinen Vermögensgegenstand dar sondern dient als Korrekturposten zum Differenzbetrag zur Passivseite (§ 43 Abs. 7 i. V. m. § 41 Abs. 3 Nr. 4 GemHVO NRW).

PASSIVA

1 Eigenkapital

31.12.2015	Vorjahr
0,00 €	18.318.198,11 €

Das Eigenkapital untergliedert sich nach § 41 Abs. 4 GemHVO NRW in die allgemeine Rücklage, Sonderrücklage, Ausgleichsrücklage und den Gesamtjahresüberschuss / Gesamtjahresfehlbetrag. Im Rahmen der Erstellung des Gesamtabchlusses wird der Bilanzposten Eigenkapital um den Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter ergänzt.

1.1 Allgemeine Rücklage

31.12.2015	Vorjahr
0,00 €	18.239.017,34 €

Der Bilanzposten allgemeine Rücklage stellt eine absolute Saldogröße dar. Der Bilanzausweis resultiert aus der Gegenüberstellung sämtlicher Aktivposten und aller anderen Passivposten. Im Rahmen der Kapitalkonsolidierung wird die allgemeine Rücklage der Muttergesellschaft um das (anteilige) Eigenkapital der Tochtergesellschaften erweitert. In 2015 ist die allgemeine Rücklage aufgebraucht.

1.2 Gesamtjahresüberschuss / -fehlbetrag

31.12.2015	Vorjahr
-20.669.456,54 €	-24.598.875,48 €

Aus der Gesamtergebnisrechnung ergibt sich ein Gesamtjahresfehlbetrag (Konzernanteil) i. H. v. -20.669.456,54 Euro. Der Jahresfehlbetrag zum 31.12.2015 der Stadt Moers i. H. v. -12.065.924,52 Euro fließt mit in den Gesamtjahresfehlbetrag ein.

1.3 Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter

31.12.2015	Vorjahr
14.798.725,36 €	24.678.056,25 €

In dem Posten wird der Anteil des Eigenkapitals abgebildet, der nicht auf den Konzern Stadt Moers entfällt. Die Bildung des Postens ist notwendig, da der Konzern Stadt Moers an Unternehmen beteiligt ist, die bei der Konsolidierung zwar zu 100 % einbezogen werden, an denen der Konzern Stadt Moers allerdings keine 100 % besitzt. Im Wesentlichen resultiert der Posten aus konzernexternen Anteilen der ENNI EU GmbH (13.114.822,39 Euro), der KGL GmbH (909.852,97 Euro) und der ENNI AöR (771.429,96 Euro).

1.4 Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag

31.12.2015	Vorjahr
5.870.731,18 €	0,00 €

Die Position „Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag“ auf der Passivseite gibt die weitere Erhöhung des Fehlbetrages im Jahr 2015 an. Die Erhöhung des Fehlbetrages beträgt 5.870.731,18 Euro.

2 Sonderposten

31.12.2015	Vorjahr
229.125.969,90 €	237.251.416,23 €

Nach § 43 Abs. 5 GemHVO NRW sind Sonderposten für Zuwendungen, Beiträge, den Gebührenhaushalt und Sonstiges auf der Passivseite der Gesamtbilanz zu bilden.

2.1 Sonderposten für Zuwendungen

31.12.2015	Vorjahr
178.426.711,91 €	161.677.482,01 €

Sonderposten aus Zuwendungen sind erhaltene Zuwendungen, die im Rahmen einer Zweckbindung für investive Maßnahmen vom Zuwendungsgeber bewilligt bzw. gezahlt werden und nicht frei verwendet werden dürfen. Diese Zuwendungen werden hauptsächlich für die Anschaffung und Herstellung von Gegenständen des Anlagevermögens gewährt. Die Sonderposten werden analog der Nutzungsdauern der zugeordneten Vermögensgegenstände erfolgswirksam aufgelöst. Der größte Teil der zu bildenden Sonderposten i. H. v. 140.407.494,48 Euro resultiert aus den Zuwendungen an die Stadt Moers.

2.2 Sonderposten für Beiträge

31.12.2015	Vorjahr
49.939.339,11 €	74.871.241,11 €

Aus abgabenrechtlicher Sicht stellen die von der Gemeinde erhobenen Beiträge einmalige Finanzleistungen Dritter für gemeindliche Investitionsmaßnahmen dar (z. B. Herstellung, Anschaffung oder Erweiterung von öffentlichen Einrichtungen). Die Beiträge sind daher bilanzmäßig zu erfassen und entsprechend der Nutzungszeit der damit finanzierten Vermögensgegenstände über den Sonderposten für Beiträge zu verteilen. Im Wesentlichen wird hier i. H. v. 47.413.159,11 Euro der Sonderposten für Beiträge aus dem Einzelabschluss der Stadt Moers ausgewiesen.

2.3 Sonstige Sonderposten

31.12.2015	Vorjahr
759.918,88 €	702.693,11 €

Die sonstigen Sonderposten resultieren aus den Einzelabschlüssen der Stadt Moers i. H. v. 384.878,88 Euro und der ENNI EU GmbH i. H. v. 375.040,00 Euro. Der gebildete Sonderposten bei der Stadt Moers beinhaltet erhaltene Leistungen für die Ablösung von der Verpflichtung zur Erstellung von Stellplätzen.

3 Rückstellungen

31.12.2015	Vorjahr
196.984.927,76 €	183.341.941,61 €

Rückstellungen werden gem. § 88 GO NRW i. V. m. § 36 GemHVO NRW für Verpflichtungen gebildet, die dem Grunde oder der Höhe nach ungewiss sind, drohende Verluste aus schwebenden Geschäften, laufenden Verfahren oder für bestimmte Aufwendungen wie z. B. Pensionen, Beihilfen oder unterlassene Instandhaltungen. Die Rückstellungen sind gem. § 91 Abs. 2 GO NRW mit dem Betrag angesetzt, der voraussichtlich notwendig ist.

3.1 Pensionsrückstellungen

31.12.2015	Vorjahr
170.480.577,23 €	156.585.698,88 €

Es wird auf die Ausführungen in Kapitel I.5.2.2 verwiesen.

Im vorliegenden Gesamtabschluss werden folgende Pensionsrückstellungen zum 31.12.2015 ausgewiesen:

Anteile an assoziierte Unternehmen	31.12.2015
Stadt Moers	151.238.376,29 €
ENNI Energie & Umwelt Niederrhein GmbH	14.721.910,00 €
ENNI Stadt & Service Niederrhein Moers AöR	2.454.780,94 €
Bildung in der Stadt Moers	1.219.728,00 €
Zentrales Gebäudemanagement	603.945,00 €
Wohnungsbau Stadt Moers GmbH	241.837,00 €

3.2 Instandhaltungsrückstellungen

31.12.2015	Vorjahr
1.104.843,83 €	541.706,92 €

Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen sind gem. § 36 Abs. 3 GemHVO NRW in Höhe der hinreichend konkret beabsichtigten Nachholung angesetzt. Sie sind einzeln bestimmt. Ausgewiesen wird hier ausschließlich eine Instandhaltungsrückstellung der Stadt Moers.

3.3 Steuerrückstellungen

31.12.2015	Vorjahr
4.389.371,00 €	1.355.367,80 €

In den Steuerrückstellungen sind alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten nach den Grundsätzen vernünftiger und ordnungsmäßiger kaufmännischer Beurteilung angemessen und ausreichend berücksichtigt. Die Steuerrückstellungen resultieren zum größten Teil aus dem Einzelabschluss der ENNI AöR i. H. v. 3.903.615,00 Euro.

3.4 Sonstige Rückstellungen

31.12.2015	Vorjahr
21.010.135,70 €	24.859.168,01 €

Es wird auf die Ausführungen in Kapitel I.5.2.3 verwiesen.

Unter den sonstigen Rückstellungen sind insbesondere Rückstellungen wegen Altersteilzeit der Beschäftigten, Rückstellungen für nicht genommenen Urlaub und Arbeitszeitguthaben und Rückstellungen für ausstehende Rechnungen bilanziert.

4 Verbindlichkeiten

31.12.2015	Vorjahr
867.458.719,54 €	856.773.761,52 €

Zu den Verbindlichkeiten zählen insbesondere Anleihen, Rückzahlungsverpflichtungen aus Krediten, erhaltene Anzahlungen von Dritten sowie entstandene Zahlungsverpflichtungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten. Die Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Die Verbindlichkeiten wurden im Rahmen der Schuldenkonsolidierung um konzerninterne Verbindlichkeiten zwischen den voll zu konsolidierenden vAB bereinigt.

4.1 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen

31.12.2015	Vorjahr
509.722.338,34 €	521.057.441,95 €

Die Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen umfassen sämtliche Geschäftsvorfälle, bei denen Geldwerte in der Regel gegen Entgelt in Form von Zinsen überlassen wurden. § 86 Abs. 1 GO NRW legt für dieses eine Verwendungsbeschränkung fest, wonach Kredite nur für Investitionen und zur Umschuldung aufgenommen werden dürfen.

Die Investitionskredite im Konzern Stadt Moers untergliedern sich nach folgenden Kreditgebern:

Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen...	31.12.2015
vom öffentlichen Bereich	183.351.009,94 €
von Kreditinstituten	326.371.328,40 €

4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung

31.12.2015	Vorjahr
261.500.000,00 €	248.081.401,39 €

§ 89 Abs. 1 GO NRW sieht vor, dass die Gemeinde ihre Zahlungsfähigkeit durch angemessene Liquiditätsplanungen sicherzustellen hat. Zwecks rechtzeitiger Leistung der Auszahlungen können Kredite zur Liquiditätssicherung aufgenommen werden. Der Höchstbetrag der Kredite zur Liquiditätssicherung ist in der städtischen Haushaltssatzung (§ 89 Abs. 2 GO NRW) bzw. in den Wirtschaftsplänen der vAB geregelt. Die Kredite zur Liquiditätssicherung wurden ausschließlich von der Stadt Moers aufgenommen.

4.3 Verbindlichkeiten aus Vorgängen die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen

31.12.2015	Vorjahr
37.217.825,65 €	37.228.784,25 €

Die Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen entfallen ausschließlich auf die Stadt Moers. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um eine Verbindlichkeit für Bauleistungen der PROSA mbH im Rahmen der Schulsanierung. Auch werden hier Leibrentenverpflichtungen der Stadt Moers ausgewiesen.

4.4 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

31.12.2015	Vorjahr
28.640.517,40 €	20.140.168,00 €

Unter dieser Position werden alle Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen, die zum Bilanzstichtag im Konzern Stadt Moers noch offen waren.

4.5 Sonstige Verbindlichkeiten

31.12.2015	Vorjahr
11.313.560,90 €	17.562.851,73 €

Die sonstigen Verbindlichkeiten sind ein Auffangposten für alle Verbindlichkeiten, die nicht unter den Bilanzpositionen „4.1“ bis „4.4“ gesondert auszuweisen sind. Hierzu gehören insbesondere Steuerverbindlichkeiten, sonstige Verbindlichkeiten aus Rechnungsabgrenzungen sowie sonstige Verbindlichkeiten für durchlaufende Gelder.

4.6 Erhaltene Anzahlungen

31.12.2015	Vorjahr
19.064.477,25 €	12.703.114,20 €

Die erhaltenen Anzahlungen im Gesamtabchluss weisen im Wesentlichen erhaltene Anzahlungen für noch nicht in Betrieb genommene Vermögensgegenstände bei der Stadt Moers i. H. v. 14.931.460,72 Euro und noch nicht abgerechnete Nebenkosten des Jahres 2015 bei der WoBau GmbH i. H. v. 3.723.539,50 Euro aus.

5 Passive Rechnungsabgrenzung

31.12.2015	Vorjahr
24.407.694,29 €	23.780.665,68 €

Bei dieser Bilanzposition sind gem. § 42 Abs. 3 GemHVO NRW eingegangene Einzahlungen vor dem Abschlussstichtag anzusetzen, soweit sie einem Ertrag für die Ergebnisrechnung 2016 zuzuordnen sind. Im Wesentlichen handelt es sich um passive Rechnungsabgrenzungsposten bei der Stadt Moers und der ENNI AöR. Zum einen entfallen 10.399.430,53 Euro auf einen passiven Rechnungsabgrenzungsposten für eingezahlte Friedhofsgebühren bei der Stadt Moers. Zum anderen betrifft der Posten i. H. v. 10.919.443,94 Euro größtenteils ebenfalls eingezahlte Friedhofsgebühren auf Ebene der ENNI AöR. Erhaltene Vorauszahlungen für Grabnutzungsentgelte werden zum Nennwert passiviert und einer jährlichen Teilauflösung in den Umsatzerlösen – analog dem Ablauf der betroffenen Nutzungsrechte – unterworfen.

III. Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung

1 Steuern und ähnliche Abgaben

2015	Vorjahr
120.110.147,34 €	109.209.228,97 €

Hierunter werden die von der Stadt Moers erhobenen Realsteuern und Gemeindesteuern sowie der Gemeindeanteil an den Gemeinschaftssteuern und die Ausgleichsleistungen ausgewiesen.

2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

2015	Vorjahr
76.069.562,11 €	76.539.560,79 €

Unter Zuweisungen versteht man die Übertragung finanzieller Mittel zwischen Gebietskörperschaften. Man unterscheidet zwischen allgemeinen Zuweisungen (z. B. Schlüsselzuweisungen), über deren Verwendung die Kommune frei entscheiden kann und zweckgebundenen Zuweisungen, deren Bewilligung an die Erfüllung bestimmter Verwendungsaufgaben gebunden ist. Darüber hinaus werden hier die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten ausgewiesen.

3 Sonstige Transfererträge

2015	Vorjahr
1.175.497,18 €	1.181.149,09 €

Die sonstigen Transfererträge resultieren aus dem Einzelabschluss der Stadt Moers. Hier sind u. a. Erträge für die Grundversorgung und Leistungen nach SGB XII abgebildet. Des Weiteren sind hier Leistungen für Asylbewerber und Hilfen zur Erziehung enthalten.

4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

2015	Vorjahr
50.886.911,37 €	50.285.856,73 €

Unter die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte fallen i. H. v. 13.850.703,03 Euro alle öffentlichen Abgaben, denen eine konkrete Gegenleistung (z. B. Amtshandlungen) der Stadt Moers gegenübersteht (z. B. Verwaltungsgebühren) und der Inanspruchnahme von Einrichtungen (z. B. Benutzungsgebühren) dienen. Ebenfalls werden hier die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge dargestellt. Aus dem Einzelabschluss der ENNI AöR resultieren i. H. v. 35.617.030,10 Euro Umsatzerlöse u. a. aus dem Bereich Stadtentwässerung, Entsorgung, Friedhöfe und Straßenreinigung.

5 Privatrechtliche Leistungsentgelte

2015	Vorjahr
200.863.586,56 €	206.094.721,80 €

Privatrechtliche Entgelte werden für eine konkrete Gegenleistung erbracht, für die es keine öffentlich-rechtliche Rechtsgrundlage (Satzung) gibt, sondern denen eine privatrechtliche Regelung zugrunde liegt (Verkauf, Mieten, Pachten). Im Wesentlichen werden hier die Erträge aus den Einzelabschlüssen der ENNI EU GmbH i. H. v. 173.100.458,17 Euro für Energie- und Wasserverkauf und Mieterträge der WoBau GmbH i. H. v. 14.906.604,71 Euro ausgewiesen.

6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen

2015	Vorjahr
11.496.868,44 €	5.056.594,29 €

Wird ein vAB für eine andere Stelle tätig und erhält dafür von dieser einen Ersatz der angefallenen Aufwendungen, so ist die Kostenerstattung unter dieser Ergebnisposition zu erfassen. Der Erstattung liegt in der Regel ein auftragsähnliches Verhältnis zugrunde. Hierunter fallen u. a. Erstattungen von sonstigen Trägern der Jugendhilfe und von Unterhaltspflichtigen. Es handelt sich um eine Kostenumlage, wenn die Aufwendungen des vAB, die im Auftrag eines Dritten geleistet wurden, nicht exakt berechnet, sondern pauschal ermittelt und in Rechnung gestellt werden. Ausgewiesen werden hier die Kostenerstattungen an die Stadt Moers.

7 Sonstige ordentliche Erträge

2015	Vorjahr
14.177.226,33 €	13.903.195,37 €

Die sonstigen ordentlichen Erträge sind die Auffangposition für alle Ertragsarten, die nicht unter die anderen Ertragspositionen des Teilergebnisplans gefasst werden können, z. B. ordnungsrechtliche Erträge (Bußgelder) und Säumniszuschläge. Außerdem fallen hierunter die Erträge aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen (bei Erlösen über dem Buchwert). Überwiegend resultieren die sonstigen ordentlichen Erträge aus dem Einzelabschluss der ENNI EU GmbH (6.613.199,11 Euro) und dem der Stadt Moers (4.617.322,82 Euro).

8 Aktivierte Eigenleistungen

2015	Vorjahr
2.462.575,93 €	1.759.448,68 €

Setzt der vAB eigenes Personal und eigenes Material für aktivierungsfähige Maßnahmen ein, so handelt es sich gem. § 33 Abs. 3 GemHVO NRW um Herstellungsaufwand, da die Eigenleistung den gleichen ergebniswirksamen Ertrag wie die Beauftragung eines Fremdunternehmens herbeiführt. Die während der Herstellungsperiode anfallenden Aufwendungen werden durch die Ertragsbuchung in die aktivierten Eigenleistungen neutralisiert. Im Wesentlichen werden hier die aktivierten Eigenleistungen der ENNI EU GmbH i. H. v. 1.626.090,37 Euro dargestellt.

9 Bestandsveränderungen

2015	Vorjahr
3.673.478,42 €	-7.346.223,29 €

Die Bestandsveränderungen resultieren zum größten Teil aus dem Einzelabschluss der PROSA mbH.

10 Personalaufwendungen

2015	Vorjahr
101.661.060,11 €	91.390.500,38 €

Personalaufwendungen sind alle Aufwendungen, die unmittelbar mit der aktiven Beschäftigung von Beamten, Tarifbeschäftigten und sonstigen Beschäftigten zusammenhängen. Aufwendungen für bereits im Ruhestand befindliche Personen sind unter den Versorgungsaufwendungen erfasst. Zum größten Teil sind hier die Personalkosten der Stadt Moers i. H. v. 45.859.395,03 Euro, der ENNI EU GmbH i. H. v. 24.621.173,01 Euro, der ENNI AöR i. H. v. 13.533.615,56 Euro, des ZGM i. H. v. 6.863.547,22 Euro und der Bildung i. H. v. 4.846.217,29 Euro enthalten.

11 Versorgungsaufwendungen

2015	Vorjahr
7.090.026,00 €	7.642.032,91 €

Bei den Versorgungsaufwendungen handelt es sich um alle Leistungen, die durch die Stadt Moers im Zusammenhang mit bereits aus dem aktiven Beschäftigungsverhältnis ausgeschiedenen Bediensteten gewährt bzw. erbracht wurden. Insbesondere setzen sich die Versorgungsaufwendungen aus anfallenden Versorgungsleistungen wie laufenden Pensionszahlungen und Beihilfen zusammen, die neben den ehemaligen Beamten und Beschäftigten auch an Angehörige der vorgenannten Personenkreise zu erbringen sind.

12 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

2015	Vorjahr
176.253.196,34 €	163.376.408,14 €

Hierbei handelt es sich um alle Aufwendungen (Ressourcenverzehr) für Sach- und Dienstleistungen, die im Rahmen kommunaler Aufgabenerledigung anfallen. Den weitaus größten Teil der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen machen die Aufwendungen aus den Einzelabschlüssen der ENNI EU GmbH i. H. v. 124.674.079,06 Euro, der ENNI AöR i. H. v. 25.822.092,43 Euro, der Stadt Moers i. H. v. 7.290.085,29 Euro, des ZGM i. H. v. 6.862.551,33 Euro, der WoBau GmbH i. H. v. 5.102.654,26 Euro und der PROSA mbH i. H. v. 4.012.046,79 Euro.

13 Bilanzielle Abschreibungen

2015	Vorjahr
46.334.502,40 €	47.556.181,35 €

Das Anlagevermögen ist dazu bestimmt, dauernd der Aufgabenerfüllung der Gemeinde zu dienen. Die Vermögensgegenstände stehen daher regelmäßig länger als ein Jahr in Gebrauch. Um den Ressourcenverbrauch dieser Gegenstände in der Ergebnisrechnung richtig zu berücksichtigen, wird der Werteverzehr des Anlagegutes im jeweiligen Haushaltsjahr als Aufwand verbucht. Im Wesentlichen handelt es sich um die Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen der Stadt Moers i. H. v. 19.730.169,73 Euro, der ENNI EU GmbH i. H. v. 16.541.474,04 Euro sowie der ENNI AöR i. H. v. 6.561.624,26. In diesem Posten werden aber auch Abschreibungen der GoF aus der Voll- bzw. Equity-Konsolidierung i. H. v. 353.816,26 Euro ausgewiesen.

14 Transferaufwendungen

2015	Vorjahr
110.753.354,01 €	102.367.776,41 €

Hierunter sind alle Leistungen der Kommune an Dritte zu erfassen, ohne dass ein Anspruch auf eine konkrete Gegenleistung besteht. Sie beruhen in der Regel auf einseitigen Geschäftsvorfällen und nicht auf einem Leistungsaustausch. Darunter fallen insbesondere gemeindliche Hilfen an private Haushalte (Sozialtransfers), z. B. Leistungen der Sozialhilfe, der Jugendhilfe sowie sonstige soziale Leistungen. Des Weiteren werden die allgemeinen Umlagen an Gemeinden (Kreisumlage), die Gewerbesteuerumlage und die Finanzierungsbeteiligung der Stadt Moers am Fonds Deutsche Einheit hier dargestellt.

15 Sonstige ordentliche Aufwendungen

2015	Vorjahr
41.556.968,79 €	46.081.145,52 €

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen decken alle ordentlichen Aufwandsarten ab, die nicht unter anderen Positionen erfasst sind. Im Wesentlichen resultieren aus den Einzelabschlüssen der Stadt Moers 13.361.359,42 Euro, der ENNI AöR 11.036.918,55 Euro und der ENNI EU GmbH 11.011.048,06 Euro sonstige ordentliche Aufwendungen.

16 Finanzerträge

2015	Vorjahr
1.663.262,20 €	1.646.753,34 €

Als Finanzerträge kommen Zinserträge z. B. aus ausgegebenen Darlehen sowie Dividenden und anderen Gewinnanteilen von Beteiligungen etc. in Betracht. Abgebildet werden hier im Wesentlichen Zinserträge der PROSA mbH i. H. v. 212.674,88 Euro. Zudem werden Beteiligungserträge von Sonstigen der ENNI EU GmbH (697.617,09 Euro) sowie der ENNI AöR (611.833,22 Euro) dargestellt.

17 Finanzaufwendungen

2015	Vorjahr
22.799.559,55 €	26.186.499,27 €

Hier werden u. a. die Zinsaufwendungen der Stadt Moers i. H. v. 14.356.990,78 Euro, der WoBau GmbH i. H. v. 3.303.228,65 Euro und der ENNI EU GmbH i. H. v. 2.026.090,25 Euro und ausgewiesen.

18 Ergebnis aus Eigenkapitalveränderungen bei assoziierten Beteiligungen

2015	Vorjahr
361.021,58 €	219.071,69 €

In dem Ergebnis aus Eigenkapitalveränderungen bei assoziierten Beteiligungen wird der Saldo aus Aufwendungen aus assoziierten Betrieben und Erträgen aus assoziierten Betrieben ausgewiesen. Die Position resultiert im Wesentlichen aus Erträgen aus assoziierten Betrieben der ENNI EU GmbH sowie der WoBau GmbH.

19 Außerordentliche Erträge

2015	Vorjahr
92,70 €	0,00 €

Die außerordentlichen Erträge resultieren aus dem Einzelabschluss der ENNI EU GmbH.

20 Außerordentliche Aufwendungen

2015	Vorjahr
765.615,65 €	76.559,46 €

Im Wesentlichen resultieren die außerordentlichen Aufwendungen aus der Umstellung auf BilMoG (Art. 67 Abs. 7 EGHGB) aus den Einzelabschlüssen der ENNI EU GmbH i. H. v. 386.807,00 Euro und der ENNI AöR i. H. v. 378.808,65 Euro.

21 Anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis

2015	Vorjahr
3.604.596,15 €	1.528.870,50 €

Hier wird der Gewinn bzw. der Verlust ausgewiesen, der anderen Gesellschaftern außerhalb des Vollkonsolidierungskreises, zuzurechnen ist.

Moers, August 2017



Fleischhauer
Bürgermeister

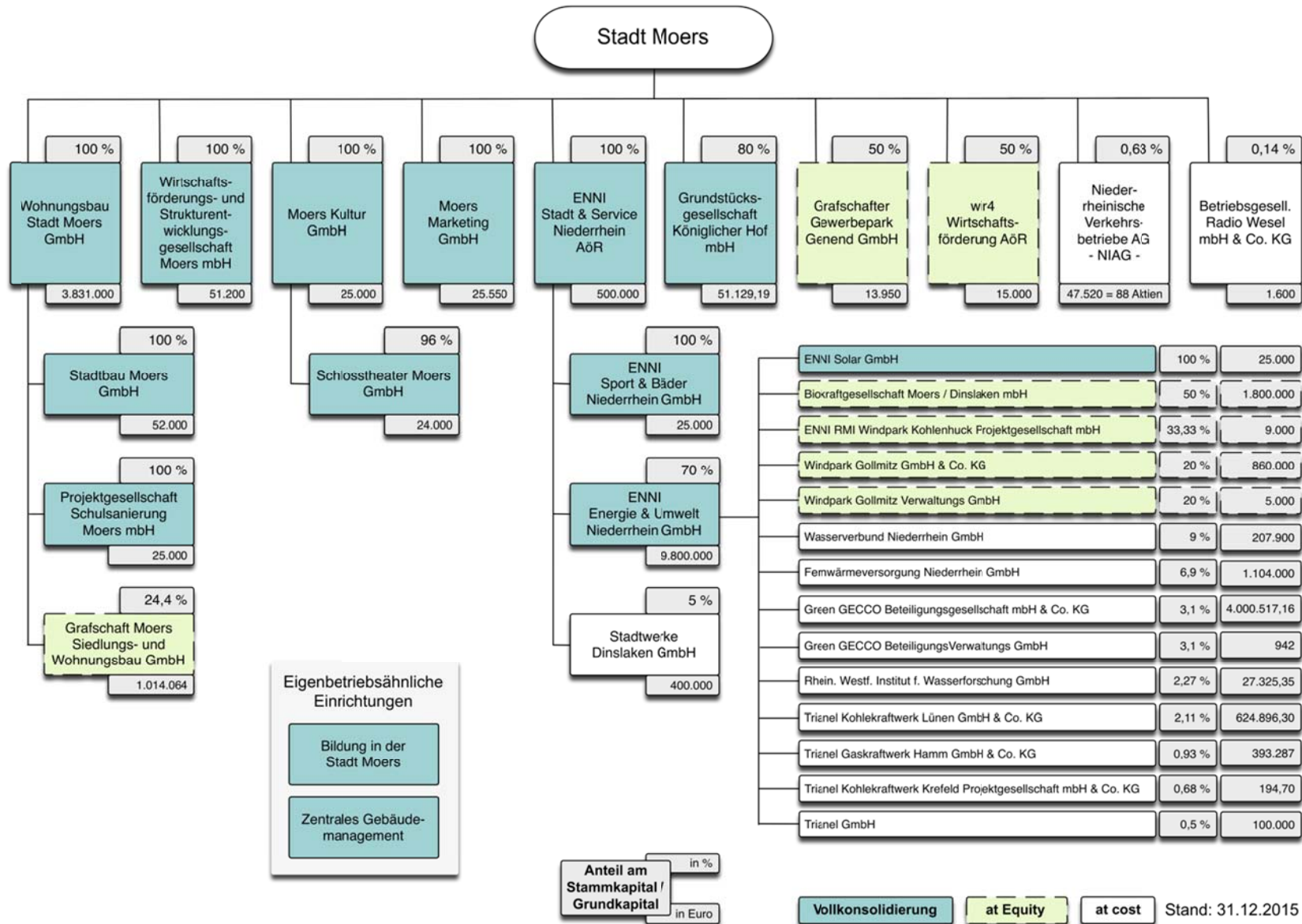


Thoenes
Erster Beigeordneter und Stadtkämmerer

Anlage 1: Gesamtverbindlichkeitspiegel

Art der Verbindlichkeiten		Gesamtbetrag am 31.12.2015	davon mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag am 31.12.2014
		EUR	bis zu 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	mehr als 5 Jahre EUR	EUR
		1	2	3	4	5
1.	Anleihen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2.	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen					
2.1	von verbundenen Unternehmen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2.2	von Beteiligungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2.3	von Sondervermögen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2.4	vom öffentlichen Bereich	183.351.009,94 €	9.276.033,23 €	35.229.783,76 €	138.845.192,95 €	188.880.437,76 €
2.5	von Kreditinstituten	326.371.328,40 €	23.412.320,07 €	60.253.658,65 €	242.705.349,68 €	332.177.004,19 €
3.	Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	261.500.000,00 €	261.500.000,00 €	0,00 €	0,00 €	248.081.401,39 €
4.	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	37.217.825,65 €	86.096,16 €	257.956,78 €	36.873.772,71 €	37.228.784,25 €
5.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	28.640.517,40 €	28.523.843,74 €	116.673,66 €	0,00 €	20.140.168,00 €
6.	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
7.	Sonstige Verbindlichkeiten	11.313.560,90 €	11.263.923,07 €	7.228,04 €	42.409,79 €	17.562.851,73 €
8.	Erhaltene Anzahlungen	19.064.477,25 €	19.064.477,25 €	0,00 €	0,00 €	12.703.114,20 €
9.	Summe aller Verbindlichkeiten	867.458.719,54 €	353.126.693,52 €	95.865.300,89 €	418.466.725,13 €	856.773.761,52 €

Anlage 2: Beteiligungsstruktur der Stadt Moers



5. Gesamtlagebericht

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungs- und Symbolverzeichnis

Abbildungsverzeichnis

- 1** **Vorbemerkung**
- 2** **Geschäftsverlauf**
- 2.1 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland
- 2.2 Geschäftsverlauf im Konzern Stadt Moers
- 3** **Gesamtertragslage**
- 4** **Gesamtvermögenslage / -schuldenlage**
- 5** **Gesamtfinanzlage**
- 6** **Zukünftige Entwicklung mit Chancen und Risiken**
- 7** **Kennzahlen**
- 7.1 Kennzahlen zur haushaltswirtschaftlichen Gesamtsituation
- 7.2 Kennzahlen zur Ertragsgesamtlage
- 7.3 Kennzahlen zur Vermögensgesamtlage
- 7.4 Kennzahlen zur Finanzgesamtlage
- 8** **Mitgliedschaften des Verwaltungsvorstandes und der Ratsmitglieder
gem. § 116 Abs. 4 GO NRW**
- Anlage 1:** **Angaben gem. § 116 Abs. 4 GO NRW Mitglieder Verwaltungsvorstand**
- Anlage 2:** **Angaben gem. § 116 Abs. 4 GO NRW Ratsmitglieder**

Abkürzungs- und Symbolverzeichnis

Abkürzung	Bedeutung
a. D.	außer Dienst
Abs.	Absatz
AfA	Abschreibungen
AG	Aktiengesellschaft
AktG	Aktiengesetz
AöR	Anstalt öffentlichen Rechts
BIP	Bruttoinlandsprodukt
bzw.	beziehungsweise
ca.	circa
Co.	Compagnon
dt.	deutsche
EBB	Eigenbetriebsähnliche Einrichtung Bildung in der Stadt Moers
EK	Eigenkapital
ENNI AöR	ENNI Stadt & Service Niederrhein AöR
ENNI EU GmbH	ENNI Energie & Umwelt Niederrhein GmbH
ENNI SB GmbH	ENNI Sport & Bäder Niederrhein GmbH
ENNI Windpark GmbH	ENNI RMI Windpark Kohlenhuck Projektgesellschaft mbH
FK	Fremdkapital
gem.	gemäß
GemHVO NRW	Gemeindehaushaltsverordnung Nordrhein-Westfalen
GewSt.	Gewerbsteuer
GGG GmbH	Grafschafter Gewerbepark Genend GmbH

Abkürzung	Bedeutung
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GO NRW	Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen
GoB	Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung
i. H. v.	in Höhe von
i. S. d.	im Sinne des
i. R	im Ruhestand
incl.	inklusive
KG	Kommanditgesellschaft
KGL GmbH	Grundstücksgesellschaft Königlicher Hof mbH
LINEG	Linksrheinische Entwässerungsgenossenschaft
mbH	mit beschränkter Haftung
Mio.	Millionen
MK GmbH	Moers Kultur GmbH
MM GmbH	MoersMarketing GmbH
n. d.	nicht definiert
NIAG	Niederrheinische Verkehrsbetriebe AG
Nr.	Nummer
NRW	Nordrhein-Westfalen
ÖPNV	öffentlichen Personennahverkehr
PROSA mbH	Projektgesellschaft Schulsanierung Moers mbH
rd.	rund
Reg.-Beschäftigte	Regierungs-Beschäftigte
RKW	Betriebsgesellschaft Radio Kreis Wesel mbH & Co. KG

GESAMTLAGEBERICHT ZUM GESAMTABSCHLUSS DER STADT MOERS ZUM 31.12.2015

Abkürzung	Bedeutung
S.	Satz
Stadtbau GmbH	Stadtbau Moers, Entwicklungs-, Erschließungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH (Stadtbau Moers GmbH)
stellv.	stellvertretender / stellvertretende
STM GmbH	Schlosstheater Moers GmbH
TEUR	Tausend Euro
u.	und
u. a.	unter anderem
u. U.	unter Umständen
vAB	verselbstständigte Aufgabenbereich
WFG mbH	Wirtschaftsförderungs- und Strukturentwicklungsgesellschaft Moers mbH
wir4 AöR	wir4 - Wirtschaftsförderung für Moers, Kamp-Lintfort, Neukirchen-Vluyn und Rheinberg, AöR
WoBau GmbH	Wohnungsbau Stadt Moers GmbH
z. B.	zum Beispiel
ZGM	Eigenbetriebsähnliche Einrichtung Zentrales Gebäudemanagement der Stadt Moers

Symbol	Bedeutung
§	Paragraph
%	Prozent
&	und

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Aufgabenfelder der verselbstständigten Aufgabenbereiche

Abbildung 2: Gesamtergebnisrechnung 2015 – Erträge

Abbildung 3: Gesamtergebnisrechnung 2015 – Aufwendungen

Abbildung 4: Gesamtbilanz 2015 – AKTIVA

Abbildung 5: Gesamtbilanz 2015 – PASSIVA

Abbildung 6: Gesamtkapitalflussrechnung 2015

1 Vorbemerkung

Nach § 116 Abs. 1 GO NRW hat die Stadt Moers zum Schluss eines jeden Haushaltsjahres unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung (GoB) einen Gesamtabchluss aufzustellen. Gem. § 49 Abs. 2 GemHVO NRW ist dem Gesamtabchluss ein Gesamtlagebericht sowie der Beteiligungsbericht nach den Vorschriften des § 51 Abs. 1 GemHVO NRW beizufügen. Durch den Gesamtlagebericht ist das durch den Gesamtabchluss zu vermittelnde Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Stadt Moers einschließlich der verselbstständigten Aufgabenbereiche zu erläutern. Dazu sind in einem Überblick der Geschäftsablauf mit den wichtigsten Ergebnissen des Gesamtabchlusses und die Gesamtlage in ihren tatsächlichen Verhältnissen darzustellen. Außerdem hat der Lagebericht eine ausgewogene und umfassende, dem Umfang der gemeindlichen Aufgabenerfüllung entsprechende Analyse der Haushaltswirtschaft der Stadt Moers unter Einbeziehung der verselbstständigten Aufgabenbereiche und der Gesamtlage zu enthalten. In die Analyse sollen u. a. Kennzahlen, soweit sie bedeutsam für das Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Stadt Moers sind, einbezogen und unter Bezugnahme auf die im Gesamtabchluss enthaltenen Ergebnisse erläutert werden. Auch ist auf die Chancen und Risiken für die künftige Gesamtentwicklung der Gemeinde einzugehen; zugrunde liegende Annahmen sind anzugeben.

2 Geschäftsverlauf

2.1 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland

Gesamtwirtschaftlich blieb die Lage in 2015 in der Bundesrepublik Deutschland weiterhin gut. Dies drückt sich auch im Bruttoinlandsprodukt (BIP) aus: Es stieg im Jahr 2015 preisbereinigt um 1,7 %.¹ Motor dieser Entwicklung war vor allem die private und staatliche Binnennachfrage.² Die positive wirtschaftliche Entwicklung hat sich auch in den Arbeitsmarktdaten widerspiegelt: Die Anzahl der Arbeitslosen ist im Jahr 2015 auf jahresdurchschnittliche ca. 2,8 Mio. Personen zurückgegangen. Dies entsprach einer Arbeitslosenquote von 6,4 %. Die Beschäftigung ist auf ca. 43,0 Mio. Erwerbstätige angestiegen. Damit erreichte die Zahl der Erwerbstätigen ihren höchsten Stand seit der Wiedervereinigung.³

2.2 Geschäftsverlauf im Konzern Stadt Moers

Eine Vielzahl gemeindlicher Aufgaben wird bei der Stadt Moers außerhalb der Kernverwaltung in den verselbstständigten Aufgabenbereichen (vAB) erledigt. Dabei umfassen die ausgelagerten Aufgabenfelder nicht nur freiwillige Leistungen sondern sind auch stark hoheitlich geprägt. Nachfolgend werden die ausgelagerten Aufgabenfelder zum 31.12.2015 dargestellt. Gleichzeitig wird skizziert, welche vAB mit Aufgabenwahrnehmung betraut wurden.

¹ Vgl. Bruttoinlandsprodukt 2015 für Deutschland, Statistisches Bundesamt, S. 7.

² Vgl. Arbeitsmarkt 2015, Amtliche Nachrichten der Bundesagentur für Arbeit, S. 13.

³ Vgl. hierzu Arbeitsmarkt 2015, Amtliche Nachrichten der Bundesagentur für Arbeit, S. 14 ff.

Aufgabenfeld	verselbstständigte Aufgabenbereiche
Abfall- und Abwasserentsorgung sowie Kanal	ENNI AöR
Gas-, Strom-, Wärme- und Wasserversorgung	Biokraftgesellschaft Moers / Dinslaken mbH
	ENNI EU GmbH
	ENNI Solar GmbH
	ENNI Windpark GmbH
	Windpark Gollmitz GmbH & Co. KG
	Windpark Gollmitz Verwaltungs GmbH
Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing	GGG GmbH
	MM GmbH
	WFG mbH
	wir4 AöR
Immobilienentwicklung, -verwaltung und -bewirtschaftung	Grafschaft Moers Siedlungs- u. Wohnungsbau GmbH
	KGL mbH
	PROSA mbH
	Stadtbau GmbH
	WoBau GmbH
Bildung, Kultur und Sport	ZGM
	EBB
	ENNI AöR
	ENNI SB GmbH
	MK GmbH
	RKW
Logistik und ÖPNV	STM GmbH
	NIAG
Straßenbau, -unterhaltung, -beleuchtung sowie Straßenreinigung incl. Winterdienst	ENNI AöR
Friedhöfe und Grünflächenunterhaltung	ENNI AöR

Abbildung 1: Aufgabenfelder der verselbstständigten Aufgabenbereiche

Abfall- und Abwasserentsorgung sowie Kanal

Im Aufgabenfeld Abfall- und Abwasserentsorgung sowie Kanal erbringt die ENNI AöR Entsorgungsaufgaben für die Stadt Moers. Die Verwertungserlöse für Wertstoffe (insb. Altpapier, Altmetalle, Elektrogeräte) gingen aufgrund von geringeren Mengen und niedrigeren Sekundärrohstoffpreisen zurück. Der Ausbau des Geschäftsfeldes Abwasserentsorgung ist mit der Übertragung der Aufgabe Kanal sowie dem dazugehörigen Anlagevermögen vorangetrieben worden. Einige größere, noch von der Stadt Moers begonnenen, Baumaßnahmen konnten abgeschlossen werden (z. B. Parkplatz Mühlenstraße). Die Schmutzwassermengen gingen 2015 weiter zurück.

Gas-, Strom-, Wärme- und Wasserversorgung

Die ENNI EU GmbH incl. der Biokraftgesellschaft Moers / Dinslaken mbH, der Windpark Gollmitz GmbH & Co. KG, der Windpark Gollmitz Verwaltungs GmbH, der ENNI Solar GmbH sowie der ENNI Windpark GmbH erbringen Versorgungsleistungen im Aufgabenfeld Gas, Strom, Wärme und Wasser. Das Jahr 2015 löste 2014 als das wärmste Jahr seit Beginn der meteorologischen Aufzeichnungen ab. In der Folge sanken die Gas- und Wärmeabsätze. Auf Ebene der ENNI EU GmbH wurden rd. 15.700 TEUR u. a. in Gas- und Wasserleitungen, das Stromnetz sowie Projekte zur eigenen regenerativen Energiegewinnung investiert. Die Biokraftgesellschaft Moers / Dinslaken mbH konnte 2015 einen auskömmlichen Ganzjahresbetrieb sowohl beim Biomasseheizkraftwerk in Moers als auch bei den Blockheizkraftwerken vermelden. Auf Ebene der Windpark Gollmitz GmbH & Co. KG konnten die prognostizierten Winderträge nicht erreicht werden. Die ENNI Solar GmbH hat in 2015 keine neue Photovoltaikanlage in Betrieb genommen.

Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing

Im Aufgabenfeld Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing sind mehrere Gesellschaften tätig. Die GGG GmbH hat Gewerbeflächen im Grafschafter Gewerbepark Genend an Interessenten veräußert, die sich im Gewerbepark ansiedeln bzw. ihre Betriebe erweitern wollen und über die wir4 AöR an die GGG GmbH vermittelt werden konnten. Die WFG mbH konnte Gewerbeflächen im Gewerbegebiet „Genend Süd“ veräußern – auch dort und in anderen Gebieten die wir4 AöR.

Das Stadtmarketing der MM GmbH war gekennzeichnet durch die Durchführung von verschiedenen Großveranstaltungen sowie zahlreichen Stadtmarketingaktionen, so dass die MM GmbH im weiteren Sinne ebenfalls zur Förderung der Wirtschaft in der Stadt Moers beigetragen hat.

Immobilienentwicklung, -verwaltung und -bewirtschaftung

Das Aufgabenfeld Immobilienentwicklung, -verwaltung und -bewirtschaftung war 2015 geprägt von Sanierungs-, Modernisierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen beim vorhandenen Wohnungs- und Gewerbebestand sowie bei Schulen in der Stadt Moers. Insbesondere die Grafschaft Moers Siedlungs- und Wohnungsbau GmbH, die PROSA mbH und die WoBau GmbH investierten verstärkt in den Gebäudebestand. Die WoBau GmbH konnte sich u. a. hierdurch erfolgreich dem Wettbewerb stellen. Ferner hat die Grafschaft Moers Siedlungs- und Wohnungsbau GmbH Neubautätigkeiten durchgeführt.

Die KGL mbH ist mit der Bewirtschaftung des Gebäudekomplexes „Königlicher Hof“ beauftragt. Hier waren in 2015 alle Büro- und Geschäftsräume vermietet. Das ZGM hat die Gebäude und Räumlichkeiten, die der Stadt Moers zur Erfüllung ihrer Aufgaben dienen, bewirtschaftet.

Bildung, Kultur und Sport

Im Aufgabenfeld Bildung, Kultur und Sport wurde der Moerser Bevölkerung ein abwechslungsreiches und vielfältiges Programm mit zahlreichen Veranstaltungen geboten. Herauszuheben ist das moersfestival, welches von der MK GmbH durchgeführt wurde und an Pfingsten zum 44. Mal stattgefunden hat. Weiterhin umgesetzt wurde das Konzept zum Standort Solimare mit den Modulen: „Neubau Aktivbad, Instandsetzung kleines Freibad und Instandsetzung der Eishalle“.

Logistik und ÖPNV

Im Aufgabenfeld Logistik und ÖPNV haben sich im ÖPNV die Fahrgastbeförderungszahlen aufgrund von gestiegenen Ausbildungsverkehren erhöht. Die Logistiksparte der NIAG war in 2015 von der allgemeinen guten wirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland geprägt.

Straßenbau, -unterhaltung, -beleuchtung sowie Straßenreinigung incl. Winterdienst

Im Aufgabenfeld Straßenbau, -unterhaltung, -beleuchtung sowie Straßenreinigung incl. Winterdienst hat die ENNI AöR in 2015 wieder die Straßen, Geh- und Radwege der Stadt Moers betreut. Die Übertragung der Aufgabe Straßenbau wurde umgesetzt. Tätigkeitsschwerpunkt war die Beseitigung von Schadens- und Gefahrenstellen sowie der Abschluss bzw. Beginn von größeren Baumaßnahmen (z. B. Personentunnel Moerser Bahnhof). Die Standards der Straßenunterhaltung waren von der angespannten Haushaltssituation der Stadt Moers gekennzeichnet. Aufgrund des milden Winters war 2015 durch moderate Winterdiensteinsätze geprägt.

Friedhöfe und Grünflächenunterhaltung

Im Aufgabenfeld Friedhöfe und Grünflächenunterhaltung wurden seitens der ENNI AöR alle hoheitlichen Aufgaben des Friedhofs- und Bestattungswesens incl. der Durchführung von rd. 1.100 Bestattungen erbracht. Die Standards der Grünflächenunterhaltung waren geprägt von der angespannten Haushaltssituation der Stadt Moers.

3 Gesamtertragslage

Die *ordentlichen Gesamterträge* (480.916 TEUR) des Konzerns Stadt Moers setzen sich in 2015 folgendermaßen zusammen:

Gesamtergebnisrechnung 2015 Konzern Stadt Moers – Erträge		in TEUR	%
1	Steuern und ähnliche Abgaben	120.110	24,98 %
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	76.070	15,82 %
3	Sonstige Transfererträge	1.175	0,24 %
4	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	50.887	10,58 %
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	200.864	41,77 %
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	11.497	2,39 %
7	Sonstige ordentliche Erträge	14.177	2,95 %
8	Aktivierete Eigenleistungen	2.463	0,51 %
9	Bestandsveränderungen	3.673	0,76 %
10	Ordentliche Gesamterträge	480.916	100 %

Abbildung 2: Gesamtergebnisrechnung 2015 – Erträge

Die *ordentlichen Gesamtaufwendungen* (483.649 TEUR) des Konzerns Stadt Moers setzen sich in 2015 folgendermaßen zusammen:

Gesamtergebnisrechnung 2015 Konzern Stadt Moers – Aufwendungen		in TEUR	%
11	Personalaufwendungen	101.661	21,02 %
12	Versorgungsaufwendungen	7.090	1,47 %
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	176.253	36,44 %
14	Bilanzielle Abschreibungen	46.335	9,58 %
15	Transferaufwendungen	110.753	22,90 %
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	41.557	8,59 %
17	Ordentliche Gesamtaufwendungen	483.649	100 %

Abbildung 3: Gesamtergebnisrechnung 2015 – Aufwendungen

Die ordentlichen Gesamtaufwendungen übersteigen die ordentlichen Gesamterträge. Diese Unterdeckung i. H. v. 2.733 TEUR spiegelt sich auch im Aufwandsdeckungsgrad von 99,43 % wider. Nach den privatrechtlichen Leistungsentgelten stellen die Steuern und ähnlichen Abgaben die zweitbedeutendste Ertragsposition dar. Die um die Gewerbesteuerumlage sowie die Finanzierungsbeteiligung „Fonds Deutsche Einheit“ bereinigten Steuererträge ergeben eine Netto-Steuerquote von 23,98 %. Die Zuwendungsquote liegt bei 15,82 %. Damit sind die Zuwendungen die drittbedeutendste Ertragsposition in 2015.

Die Sach- und Dienstleistungsintensität liegt bei 36,44 %. Damit entfällt ein gutes Drittel der Gesamtaufwendungen auf die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen. 22,90 % bzw. 21,02 % entfallen auf die Transferaufwendungen (Transferaufwandsquote) bzw. die Personalaufwendungen (Personalintensität).

4 Gesamtvermögenslage / -schuldenlage

Die *Aktiva* der Bilanz des Konzerns Stadt Moers stellt sich zum 31.12.2015 wie folgt dar:

Gesamtbilanz 2015 Konzern Stadt Moers – AKTIVA		in TEUR	in TEUR	%
1	Anlagevermögen		1.203.783	91,34 %
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände		2.107	0,16 %
1.2	Sachanlagen		1.179.223	89,47 %
1.2.1	Unbebaute Grundstücke und grundstückgleiche Rechte	133.990		10,16 %
1.2.2	Bebaute Grundstücke und grundstückgleiche Rechte	675.480		51,25 %
1.2.3	Infrastrukturvermögen	328.153		24,90 %
1.2.4	Bauten auf fremden Grund und Boden	837		0,06 %
1.2.5	Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	0		0,00 %
1.2.6	Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	7.200		0,55 %
1.2.7	Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.726		1,12 %
1.2.8	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	18.837		1,43 %
1.3	Finanzanlagen		22.453	1,71 %
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	0		0,00 %
1.3.2	Anteile an assoziierten Unternehmen	6.068		0,46 %
1.3.3	Übrige Beteiligungen	7.498		0,57 %
1.3.4	Sondervermögen	0		0,00 %
1.3.5	Wertpapiere des Anlagevermögens	2.713		0,21 %
1.3.6	Ausleihungen	6.174		0,47 %
2	Umlaufvermögen		97.473	7,40 %
2.1	Vorräte		12.905	0,98 %
2.2	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		66.204	5,03 %
2.3	Wertpapiere des Umlaufvermögens		0	0,00 %
2.4	Liquide Mittel		18.364	1,39 %
3	Aktive Rechnungsabgrenzung		3.668	0,28 %
4	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		13.053	0,98 %
Gesamtbilanzsumme			1.317.977	100 %

Abbildung 4: Gesamtbilanz 2015 – AKTIVA

Die Gesamtbilanzsumme zum 31.12.2015 beläuft sich auf 1.317.977 TEUR. Der überwiegende Teil der Aktiva entfällt mit 91,34 % auf das Anlagevermögen (1.203.783 TEUR). Innerhalb des Anlagevermögens stellen die Positionen bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte (675.480

TEUR) sowie das Infrastrukturvermögen (328.153 TEUR) die beiden wesentlichen Positionen dar. Die Infrastrukturquote liegt bei 24,90 %. Verursacht durch Abschreibungen i. H. v. 46.335 TEUR auf das Anlagevermögen ergibt sich eine Abschreibungsintensität von 9,58 %.

Die *Passiva* der Bilanz des Konzerns Stadt Moers stellt sich zum 31.12.2015 wie folgt dar:

Gesamtbilanz 2015 Konzern Stadt Moers – PASSIVA		in TEUR	%
1	Eigenkapital	0	0,00 %
1.1	Allgemeine Rücklage	0	0,00 %
1.2	Sonderrücklagen	0	0,00 %
1.3	Ausgleichsrücklage	0	0,00 %
1.4	Gesamtjahresüberschuss / Gesamtjahresfehlbetrag	-20.669	-1,57 %
1.5	Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	14.799	1,12 %
1.6	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	5.870	0,45 %
2	Sonderposten	229.126	17,38 %
2.1	für Zuwendungen	178.427	13,53 %
2.2	für Beiträge	49.939	3,79 %
2.3	für den Gebührenaussgleich	0	0,00 %
2.4	Sonstige Sonderposten	760	0,06 %
3	Rückstellungen	196.985	14,95 %
3.1	Pensionsrückstellungen	170.481	12,94 %
3.2	Rückstellungen für Deponien und Altlasten	0	0,00 %
3.3	Instandhaltungsrückstellungen	1.105	0,08 %
3.4	Steuerrückstellungen	4.389	0,33 %
3.5	Sonstige Rückstellungen	21.010	1,60 %
4	Verbindlichkeiten	867.459	65,82 %
4.1	Anleihen	0	0,00 %
4.2	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	509.722	38,68 %
4.3	Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	261.500	19,84 %
4.4	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	37.218	2,82 %
4.5	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	28.641	2,17 %
4.6	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	0	0,00 %
4.7	Sonstige Verbindlichkeiten	11.314	0,86 %
4.8	Erhaltene Anzahlungen	19.064	1,45 %
5	Passive Rechnungsabgrenzung	24.407	1,85 %
Gesamtbilanzsumme		1.317.977	100 %

Abbildung 5: Gesamtbilanz 2015 – PASSIVA

Die Verbindlichkeiten i. H. v. 867.459 TEUR sind die größte Position auf der Passivseite der Bilanz. Diese setzen sich im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen (509.722 TEUR) und aus Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung (261.500 TEUR) zusammen. Die Eigenkapitalquote 1 liegt bei 0,00 %. Bei Berücksichtigung der Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge (228.366 TEUR), welche wirtschaftlich dem Eigenkapital zuzurechnen sind, ergibt sich eine Eigenkapitalquote 2 i. H. v. 17,32 %.

5 Gesamtfinanzlage

Die Gesamtkapitalflussrechnung des Konzerns Stadt Moers weist in 2015 einen Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit von 31.937 TEUR und einen Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit von -38.001 TEUR aus. Der sich aus der Summe dieser beiden Cash-Flows ergebende Liquiditätsbedarf (6.064 TEUR) wird durch den Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit (-13.728 TEUR) weiter erhöht, so dass sich eine Mittelunterdeckung i. H. v. -19.792 TEUR ergibt. Diese Unterdeckung führt zu einer Veränderung des Bestandes des Finanzmittelfonds von -223.343 TEUR am Anfang der Periode auf -243.135 TEUR am Ende der Periode. Demgegenüber stehen Liquiditätskredite i. H. v. 261.500 TEUR. Damit war die Zahlungsfähigkeit im Konzern Stadt Moers trotz Mittelunterdeckung zu keinem Zeitpunkt gefährdet.

Gesamtkapitalflussrechnung 2015 Konzern Stadt Moers	in TEUR
Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	31.937
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	-38.001
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-13.728
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-19.792
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	-223.343
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	-243.135

Abbildung 6: Gesamtkapitalflussrechnung 2015

Der Anlagendeckungsgrad 2 liegt bei 67,90 %. Diese Kennzahl gibt Auskunft darüber, inwieweit das Anlagevermögen durch langfristiges Kapital gedeckt ist. Ein Anlagendeckungsgrad 2 von 100 % bedeutet, dass das Anlagevermögen vollständig mit Eigenkapital und langfristigem Fremdkapital finanziert ist. Nach der so genannten „goldenen Bilanzregel“ sollte der Anlagendeckungsgrad 2 mindestens 100 % betragen. Ansonsten ist das Anlagevermögen zum Teil kurzfristig finanziert und bei Fälligkeit von kurzfristigen Verbindlichkeiten besteht die theoretische Möglichkeit, diese nicht fristgerecht bedienen zu können.

Die kurzfristige Verbindlichkeitsquote beträgt 26,79 %. Die kurzfristige Verbindlichkeitsquote zeigt auf, wie viel Prozent des Gesamtvermögens mit kurzfristigem Fremdkapital finanziert ist. Kurzfristige Verbindlichkeiten sind die Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Die größte Position dabei sind zumeist die Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung; so

auch beim Konzern Stadt Moers. Kurzfristige Kreditverbindlichkeiten sind grundsätzlich mit höheren Zinsänderungsrisiken verbunden als langfristige Verbindlichkeiten.

Die Zinslastquote gibt Aufschluss über den Anteil der Zinsen und sonstigen Finanzaufwendungen an den ordentlichen Gesamtaufwendungen. Die Zinslastquote liegt bei 4,71 %. Ein Anstieg der Kennzahl kann einen Hinweis geben sowohl auf eine steigende Verschuldung der Kommune als auch auf einen Anstieg des Zinsniveaus. Umgekehrt muss ein Rückgang der Zinslastquote nicht in einer sinkenden Verschuldung und einer damit einhergehenden vermuteten guten wirtschaftlichen Lage der Kommune begründet sein, sondern kann auch aus einem rückläufigen Zinsniveau resultieren.

6 Zukünftige Entwicklung mit Chancen und Risiken

Im Folgenden wird auf die Sachverhalte eingegangen, die wesentliche Chancen und Risiken für die zukünftige Entwicklung der einzelnen Aufgabenfelder darstellen. Weitergehende Informationen können dem Beteiligungsbericht der Stadt Moers entnommen werden.

Abfall- und Abwasserentsorgung sowie Kanal

Im Aufgabenfeld Abfall- und Abwasserentsorgung sowie Kanal ist aufgrund langfristiger Prognosen im Abwasserbereich, mit einem weiteren Rückgang der Abwassermengen zu rechnen. Gleichzeitig kommt es nicht automatisch zu einer Entlastung auf der Kostenseite, da Abwasseranlagen auf dem aktuellen Stand der Technik gehalten und Investitionen in das Kanalnetz getätigt werden müssen. In Moers sind ca. 50 % des Kanalnetzes zukunftsnahe Sanierungsbedürftig. Die Liberalisierung in der Abfallwirtschaft birgt Risiken für Umsätze in der Wertstoffverwertung. Zudem ist bei den Abfällen zur Beseitigung weiterhin von rückläufigen Mengen auszugehen.

Gas-, Strom-, Wärme- und Wasserversorgung

Im Aufgabenfeld Gas-, Strom-, Wärme- und Wasserversorgung haben neben gesamtwirtschaftlichen und witterungsbedingten Einflussfaktoren politische und regulatorische Vorgaben sowie ein deutlicher Anstieg der Wettbewerbsintensität an Bedeutung für die Energieversorgungsunternehmen gewonnen. Durch diese sich verändernden Rahmenbedingungen ergeben sich Risiken, die letztendlich Ertragsrückgänge zur Folge haben können.

Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing

Der Erfolg im Aufgabenfeld Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing wird in besonderem Maße von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und der davon abhängigen Nachfrage nach Gewerbeflächen bestimmt. Problematisch kann sich vor allem eine länger als geplante Vermarktungsdauer von Gewerbeflächen aufgrund dann zusätzlicher Finanzierungskosten erweisen. Der Fortbestand aller im Aufgabenfeld Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing tätigen vAB ist von der Aufrechterhaltung der finanziellen Unterstützung der Stadt Moers abhängig.

Immobilienentwicklung, -verwaltung und -bewirtschaftung

Das Aufgabenfeld Immobilienentwicklung, -verwaltung und -bewirtschaftung birgt grundsätzliche Risiken im Hinblick auf Leerstände, Mietausfälle und Fluktuation von Mietern. Durch gesellschaftspolitische Veränderungen, steigende Lebenshaltungskosten, den demografischen Wandel und eine Entspannung des Wohnungsmarktes am Niederrhein werden diese Risiken zukünftig verstärkt. Die-

sen kann durch die Modernisierung und Sanierung des vorhandenen Wohnungsbestandes und der Errichtung von z. B. seniorengerechtem bzw. barrierefreiem Wohnraum entgegengewirkt werden, so dass eine nachhaltige und dauerhafte Vermietung erreicht wird.

Bildung, Kultur und Sport

Das Aufgabenfeld Bildung, Kultur und Sport ist ein Zuschussbereich für die Kommunen, so dass der Fortbestand der Angebote in diesem Aufgabenfeld stark von der finanziellen Unterstützung der Stadt Moers abhängig ist. Zudem bergen der demografische Wandel sowie eine sich verändernde Freizeitgestaltung der Bevölkerung Risiken im Hinblick auf die Auslastung von Kursen, Veranstaltungen und Programmen. Diesen Risiken kann in einem gewissen Maße durch Veränderungen beim Angebot hin zu z. B. elektronischen Medien entgegengewirkt werden.

Logistik und ÖPNV

Das Aufgabenfeld Logistik und ÖPNV ist stark den wirtschaftlichen Entwicklungen ausgesetzt. Besonders stark ist die Logistikbranche von der Konjunktur abhängig. Für den Bereich ÖPNV können sich Risiken aus dem demographischen Wandel ergeben. Zudem besteht eine Abhängigkeit von der öffentlichen Förderung des ÖPNV z. B. bei Infrastrukturprojekten.

Straßenbau, -unterhaltung, -beleuchtung sowie Straßenreinigung incl. Winterdienst

Im Aufgabenfeld Straßenbau, -unterhaltung, -beleuchtung sowie Straßenreinigung incl. Winterdienst haben die Risiken eine starke witterungsbedingte Prägung und können im Voraus schwer geplant werden. Der Straßenbau ist zudem von qualifizierten Fachkräften abhängig.

Friedhöfe und Grünflächenunterhaltung

Eine sich wandelnde Bestattungskultur kann im Aufgabenfeld Friedhöfe und Grünflächenunterhaltung zu einer Anhebung der Friedhofsgebühren führen. Zudem hat sich bei den Friedhofsgebäuden ein Sanierungsbedarf aufgebaut, der zu steigenden Aufwendungen führt. Diese Entwicklung hat u. U. zur Folge, dass Kunden verstärkt nach alternativen Bestattungslösungen suchen.

7 Kennzahlen

Die Aufsichtsbehörden der Kommunen in NRW, die Gemeindeprüfungsanstalt und Vertreter der örtlichen Rechnungsprüfung haben ein NKF-Kennzahlenset erarbeitet, um eine sachgerechte Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der nordrheinwestfälischen Kommunen anhand einheitlicher Kriterien zu ermöglichen. Die nachfolgenden NKF-Kennzahlen geben Aufschluss über die hauswirtschaftliche Gesamtsituation, die Ertragsgesamtlage, die Vermögensgesamtlage sowie die Finanzgesamtlage des Konzerns Stadt Moers.

7.1 Kennzahlen zur haushaltswirtschaftlichen Gesamtsituation

Aufwandsdeckungsgrad

Die Kennzahl gibt an, inwieweit die ordentlichen Gesamtaufwendungen durch die ordentlichen Gesamterträge gedeckt sind. Der Zielwert von 100 % bedeutet ein finanzielles Gleichgewicht.

	2015	2014
$\frac{\text{Ordentliche Gesamterträge}}{\text{Ordentliche Gesamtaufwendungen}}$	99,43 %	99,62 %

Eigenkapitalquote 1

Die Kennzahl misst den Anteil des Eigenkapitals an der Gesamtbilanzsumme.

	2015	2014
$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtbilanzsumme}}$	0,00 %	1,39 %

Eigenkapitalquote 2

Die Kennzahl misst den Anteil des wirtschaftlichen Eigenkapitals an der Gesamtbilanzsumme. Da die Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge im kommunalen Sektor einen großen Anteil an der Bilanzsumme ausmachen und charakterlich dem Eigenkapital gleichkommen, wird die Eigenkapitalquote 1 um diese „langfristigen“ Sonderposten erweitert.

	2015	2014
$\frac{\text{(Eigenkapital + Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge)}}{\text{Gesamtbilanzsumme}}$	17,32 %	19,32 %

Fehlbetragsquote

Die Kennzahl gibt Auskunft über den durch einen Gesamtjahresfehlbetrag in Anspruch genommenen Eigenkapitalanteil. In 2015 kann die Kennzahl aufgrund der aufgezehrten Allgemeinen Rücklage und der Ausgleichsrücklage nicht berechnet werden.

	2015	2014
$\frac{\text{Negatives Gesamtjahresergebnis}}{\text{Ausgleichsrücklage + Allgemeine Rücklage}}$	n. d.	134,96 %

7.2 Kennzahlen zur Ertragsgesamtlage

Netto-Steuerquote

Die Kennzahl gibt Auskunft darüber, wie groß der Anteil der gemeindlichen Steuererträge an den gesamten ordentlichen Erträgen ist. Sowohl die Steuererträge als auch die ordentlichen Gesamterträge werden durch die Gewerbesteuerumlage sowie die Finanzierungsbeteiligung „Fonds Deutsche Einheit“ bereinigt.

	2015	2014
$\frac{\text{(Steuererträge - GewSt.-Umlage - Fonds dt. Einheit)}}{\text{Ordentliche Gesamterträge - GewSt.-Umlage - Fonds dt. Einheit}}$	23,98 %	23,03 %

Zuwendungsquote

Die Kennzahl gibt einen Hinweis darauf, inwieweit die Kommune und ihre vAB von Zuwendungen und damit von Leistungen Dritter abhängig sind.

	2015	2014
$\frac{\text{Erträge aus Zuwendungen}}{\text{Ordentliche Gesamterträge}}$	15,82 %	16,76 %

Personalintensität

Die Kennzahl zeigt an, welchen Anteil die Personalaufwendungen an den ordentlichen Gesamtaufwendungen ausmachen.

	2015	2014
$\frac{\text{Personalaufwendungen}}{\text{Ordentliche Gesamtaufwendungen}}$	21,02 %	19,94 %

Sach- und Dienstleistungsintensität

Die Kennzahl gibt an, welchen Anteil die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen an den ordentlichen Gesamtaufwendungen haben.

	2015	2014
$\frac{\text{Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen}}{\text{Ordentliche Gesamtaufwendungen}}$	36,44 %	35,64 %

Transferaufwandsquote

Die Kennzahl stellt einen Bezug zwischen den Transferaufwendungen und den ordentlichen Gesamtaufwendungen her.

	2015	2014
$\frac{\text{Transferaufwendungen}}{\text{Ordentliche Gesamtaufwendungen}}$	22,90 %	22,33 %

7.3 Kennzahlen zur Vermögensgesamtlage

Infrastrukturquote

Die Kennzahl bildet das Verhältnis von Infrastrukturvermögen zu der Gesamtbilanzsumme und zeigt somit an welcher Anteil des Konzernvermögens im Infrastrukturvermögen gebunden ist.

	2015	2014
$\frac{\text{Infrastrukturvermögen}}{\text{Gesamtbilanzsumme}}$	24,90 %	33,88 %

Abschreibungsintensität

Die Kennzahl gibt das Verhältnis der Abschreibungen auf das Anlagevermögen zu den ordentlichen Gesamtaufwendungen an. In die Berechnung der Kennzahl fließen, die bilanziellen Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen, die Abschreibungen auf das Finanzanlagevermögen und die Abschreibungen auf die immateriellen Vermögensgegenstände ein.

	2015	2014
$\frac{\text{Bilanzielle AfA auf Anlagevermögen}}{\text{Ordentliche Gesamtaufwendungen}}$	9,58 %	10,37 %

Drittfinanzierungsquote

Die Kennzahl bildet das Verhältnis zwischen den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten und den bilanziellen Abschreibungen auf das Anlagevermögen. Sie gibt somit an, inwieweit die Belastung durch Abschreibungen auf das Anlagevermögen durch die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten abgemildert wird. Die Drittfinanzierungsquote beträgt 23,13 %.

	2015	2014
$\frac{\text{Erträge aus der Auflösung von Sonderposten}}{\text{Bilanzielle AfA auf Anlagevermögen}}$	23,13 %	3,31 %

7.4 Kennzahlen zur Finanzgesamtlage

Anlagendeckungsgrad 2

Der Kennzahl gibt an, zu welchem Anteil das Anlagevermögen langfristig finanziert ist.

	2015	2014
$\frac{\text{(EK + Sonderposten Zuwendungen u. Beiträge + langfrist. FK)}}{\text{Anlagevermögen}}$	67,90 %	69,63 %

Kurzfristige Verbindlichkeitsquote

Die Kennzahl zeigt auf, wie viel Prozent des Gesamtvermögens einer Kommune mit kurzfristigem Fremdkapital finanziert sind.

	2015	2014
$\frac{\text{Kurzfristige Verbindlichkeiten}}{\text{Gesamtbilanzsumme}}$	26,79 %	24,50 %

Zinslastquote

Die Kennzahl gibt Aufschluss über den Anteil der Zinsen und sonstigen Finanzaufwendungen an den ordentlichen Gesamtaufwendungen.

	2015	2014
$\frac{\text{Finanzaufwendungen}}{\text{Ordentliche Gesamtaufwendungen}}$	4,71 %	5,71 %

8 Mitgliedschaften des Verwaltungsvorstandes und der Ratsmitglieder gem. § 116 Abs. 4 GO NRW

Gem. § 116 Abs. 4 GO NRW sind am Schluss des Gesamtlageberichtes für die Mitglieder des Verwaltungsvorstandes und für die Ratsmitglieder, auch wenn die Personen im Haushaltsjahr aus-
geschieden sind, anzugeben:

1. der Familienname mit mindestens einem ausgeschriebenen Vornamen,
2. der ausgeübte Beruf,
3. die Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i. S. d. § 125 Abs. 1 S. 3 des AktG,
4. die Mitgliedschaft in Organen von verselbstständigten Aufgabenbereichen der Gemein-
de in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form,
5. die Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen.

Die den gesetzlichen Anforderungen entsprechende Auflistung der Mitglieder des Verwaltungsvor-
standes und der Ratsmitglieder sind diesem Lagebericht als Anlage 1 und 2 beigefügt.

Moers, August 2017



Fleischhauer
Bürgermeister



Thoenes
Erster Beigeordneter und Stadtkämmerer

Anlage 1: Angaben gem. § 116 Abs. 4 GO NRW Mitglieder Verwaltungsvorstand

lfd. Nr.	Name	Vorname	Mitgliedschaft im Organ	Ausgeübter Beruf
1	Fleischhauer	Christoph	Verwaltungsrat ENNI Stadt & Service Niederrhein AöR Aufsichtsrat ENNI Energie & Umwelt Niederrhein GmbH Aufsichtsrat Wohnungsbau Stadt Moers GmbH Aufsichtsrat STADTBAU Moers GmbH Aufsichtsrat Projektgesellschaft Schulsanierung Moers GmbH Aufsichtsrat Graftschafter Gewerbepark Genend GmbH Verwaltungsrat wir4-Wirtschaftsförderung, AöR Aufsichtsrat Moers Kultur GmbH Aufsichtsratsvorsitzender MoersMarketing GmbH Aufsichtsrat Biokraftgesellschaft Moers/Dinslaken mbH Vorsitzender Gesellschafterversammlung Grundstücksgesellschaft Königlicher Hof mbH Verbandsversammlung Sparkassen-Zweckverband für den Kreis Wesel und die Städte Moers, Neukirchen-Vluyn und Rheinberg Verwaltungsrat Sparkassen-Zweckverband für den Kreis Wesel und die Städte Moers, Neukirchen-Vluyn und Rheinberg Genossenschaftsrat Linksniederrheinische Entwässerungsgenossenschaft -LINEG- Zweckverband Euregio Rhein-Waal -Euregiorat- Vorstand Hartzing-Clausthal-Stiftung Stellv. Kuratoriumsvorsitzender der Kulturstiftung Sparkasse am Niederrhein Verwaltungsrat Stiftung Krankenhaus Bethanien	Bürgermeister
2	Rötters	Hans-Gerhard	Vorstand ENNI Stadt & Service Niederrhein AöR Stellvertreter Verwaltungsrat wir4-Wirtschaftsförderung, AöR Stellvertreter Aufsichtsrat MoersMarketing GmbH	Erster Beigeordneter (bis 30.09.2015)
3	Thoenes	Wolfgang	beratendes Mitglied Verwaltungsrat ENNI Stadt & Service Niederrhein AöR	Erster Beigeordneter und Stadtkämmerer (ab 01.12.2015)

GESAMTLAGEBERICHT ZUM GESAMTABSCHLUSS DER STADT MOERS ZUM 31.12.2015

lfd. Nr.	Name	Vorname	Mitgliedschaft im Organ	Ausgeübter Beruf
			beratendes Mitglied Aufsichtsrat ENNI Energie & Umwelt Niederrhein GmbH	
			Geschäftsführer Grafschafter GewerbePark Genend GmbH	
			Vorstand Hanns-Albeck-Stiftung	
			Genossenschaftsversammlung Linksniederrheinische Entwässerungsgenossenschaft -LINEG-	
			Stellvertreter Verbandsversammlung Sparkassen-Zweckverband für den Kreis Wesel und die Städte Moers, Neukirchen-Vluyn und Rheinberg	
			beratendes Mitglied Verwaltungsrat wir4-Wirtschaftsförderung, AöR	
			beratendes Mitglied Aufsichtsrat MoersMarketing GmbH	
			beratendes Mitglied Aufsichtsrat Wohnungsbau Stadt Moers GmbH	
			beratendes Mitglied Aufsichtsrat Projektgesellschaft Schulsanierung Moers mbH	
			beratendes Mitglied Aufsichtsrat STADTBAU Moers GmbH	
			Stellvertreter Gesellschafterversammlung Grundstücksgesellschaft Königlicher Hof mbH	
4	zum Kolk	Kornelia	beratendes Mitglied Verwaltungsrat ENNI Stadt & Service Niederrhein AöR	Beigeordnete
			Stellvertreterin Aufsichtsrat ENNI Energie & Umwelt Niederrhein GmbH	
5	Kamp	Thorsten	Vorstand Deichverband Friemersheim	Beigeordneter (ab 01.03.2015)
			beratendes Mitglied Verwaltungsrat ENNI Stadt & Service Niederrhein AöR	

Anlage 2: Angaben gem. § 116 Abs. 4 GO NRW Ratsmitglieder

lfd. Nr.	Name	Vorname	Mitgliedschaft im Organ	Ausgeübter Beruf
1	Albrecht	Andreas	Mitglied Aufsichtsrat MoersMarketing GmbH	Kommunikationskaufmann
			stellv. Mitglied Aufsichtsrat Moers Kultur GmbH	
			stellv. Mitglied Verbandsversammlung Sparkassen-Zweckverband für den Kreis Wesel und die Städte Moers, Neukirchen-Vluyn und Rheinberg	
			Delegierter Genossenschaftsversammlung Linksniederrheinische Entwässerungsgenossenschaft -LINEG-	
2	Barwitzki-Graeber	Martina	Mitglied Aufsichtsrat MoersMarketing GmbH	Lehrerin
			stellv. Mitglied Gesellschafterversammlung Radio Wesel mbH & Co. KG	
			stellv. Mitglied Aufsichtsrat Moers Kultur GmbH	
3	Benter	Dennis	Genossenschaftsversammlung Linksniederrheinische Entwässerungsgenossenschaft -LINEG-	Vertriebsleiter
			stellv. Mitglied Aufsichtsrat Wohnungsbau Stadt Moers GmbH	
			stellv. Mitglied Aufsichtsrat STADTBAU Moers GmbH	
			stellv. Mitglied Aufsichtsrat Projektgesellschaft Schulsanierung Moers mbH	
4	Berns	Manfred	stellv. Mitglied Verbandsversammlung Sparkassen-Zweckverband für den Kreis Wesel und die Städte Moers, Neukirchen-Vluyn und Rheinberg	Tankstellenkaufmann
5	Bothe	Christel	Stellv. Gesellschafterversammlung Wohnungsbau Stadt Moers GmbH	Küsterin
			Delegierte Genossenschaftsversammlung Linksniederrheinische Entwässerungsgenossenschaft -LINEG-	
6	Brohl	Ingo	Mitglied Verwaltungsrat ENNI Stadt & Service Niederrhein AöR	Diplom Wirtschaftsjurist
			Mitglied Aufsichtsrat ENNI Energie & Umwelt Niederrhein GmbH	
			Mitglied Aufsichtsrat Wohnungsbau Stadt Moers GmbH	
			Mitglied Aufsichtsrat STADTBAU Moers GmbH	
			Mitglied Aufsichtsrat Projektgesellschaft Schulsanierung Moers mbH	
			stellv. Mitglied Verwaltungsrat wir4-Wirtschaftsförderung, AöR	
			stellv. Mitglied Aufsichtsrat Graftschafter Gewerbehark Genend GmbH	
Mitglied Aufsichtsrat Biokraftgesellschaft Mo-				

GESAMTLAGEBERICHT ZUM GESAMTABSCHLUSS DER STADT MOERS ZUM 31.12.2015

lfd. Nr.	Name	Vorname	Mitgliedschaft im Organ	Ausgeübter Beruf
			ers/Dinslaken mbH	
			stellv. Mitglied Gesellschafterversammlung Grundstücksgesellschaft Königlicher Hof mbH	
			Mitglied Verbandsversammlung Sparkassen-Zweckverband für den Kreis Wesel und die Städte Moers, Neukirchen-Vluyn und Rheinberg	
7	Brohl	Klaus	Mitglied Verwaltungsrat ENNI Stadt & Service Niederrhein AöR	Elektromeister
			Mitglied Aufsichtsrat ENNI Energie & Umwelt Niederrhein GmbH	
			stellv. Mitglied Aufsichtsrat Wohnungsbau Stadt Moers GmbH	
			stellv. Mitglied Aufsichtsrat STADTBAU Moers GmbH	
			stellv. Mitglied Aufsichtsrat Projektgesellschaft Schulsanierung Moers mbH	
			Beisitzer im Aufsichtsrat Stadtwerke Dinslaken GmbH	
			Mitglied Beirat Fernwärmeversorgung Niederrhein GmbH	
8	Cikoglu	Atilla	stellv. Mitglied Aufsichtsrat MoersMarketing GmbH	Regierungsangestellter
			Mitglied Gesellschafterversammlung Betriebsgesellschaft Radio Wesel mbH & Co.KG	
			Mitglied Verbandsversammlung Sparkassen-Zweckverband für den Kreis Wesel und die Städte Moers, Neukirchen-Vluyn und Rheinberg	
9	Cremer	Claus	Delegierter Genossenschaftsversammlung Linksniederrheinische Entwässerungsgenossenschaft -LINEG-	Sozialarbeiter
			Mitglied Aufsichtsrat MoersMarketing GmbH	
			stellv. Mitglied Aufsichtsrat Wohnungsbau Stadt Moers GmbH	
			stellv. Mitglied Aufsichtsrat STADTBAU Moers GmbH	
			stellv. Mitglied Aufsichtsrat Projektgesellschaft Schulsanierung Moers mbH	
			stellv. Mitglied Gesellschafterversammlung Grundstücksgesellschaft Königlicher Hof mbH	
10	Elsenbruch	Ursula	Mitglied Aufsichtsrat Wohnungsbau Stadt Moers GmbH	Sekretärin
			Mitglied Aufsichtsrat STADTBAU Moers GmbH	
			Aufsichtsrat Projektgesellschaft Schulsanierung Moers mbH	
			stellv. Mitglied Aufsichtsrat MoersMarketing GmbH	
			stellv. Mitglied Verwaltungsrat wir4-Wirtschaftsförderung, AöR	

GESAMTLAGEBERICHT ZUM GESAMTABSCHLUSS DER STADT MOERS ZUM 31.12.2015

lfd. Nr.	Name	Vorname	Mitgliedschaft im Organ	Ausgeübter Beruf
			stellv. Mitglied Aufsichtsrat Graftschafter Gewerbepark Genend GmbH	
11	Fenger	Joachim	Mitglied Verwaltungsrat ENNI Stadt & Service Niederrhein AöR	Kaufmann
			Mitglied Verwaltungsrat wir4-Wirtschaftsförderung, AöR	
			Mitglied Aufsichtsrat Graftschafter Gewerbegebiet Genend GmbH	
			Mitglied Verbandsversammlung Sparkassen-Zweckverband für den Kreis Wesel und die Städte Moers, Neukirchen-Vluyn und Rheinberg	
			stellv. Mitglied Aufsichtsrat MoersMarketing GmbH	
12	Fenger	Judith	stellv. Mitglied Aufsichtsrat Moers Kultur GmbH	Angestellte
			Mitglied Verbandsversammlung Sparkassen-Zweckverband für den Kreis Wesel und die Städte Moers, Neukirchen-Vluyn und Rheinberg	
13	Gaida	Melanie	stellv. Mitglied Aufsichtsrat Wohnungsbau Stadt Moers GmbH	Juristin
			stellv. Mitglied Aufsichtsrat STADTBAU Moers GmbH	
			stellv. Mitglied Aufsichtsrat Projektgesellschaft Schulsanierung Moers mbH	
			stellv. Mitglied Verbandsversammlung Sparkassen-Zweckverband für den Kreis Wesel und die Städte Moers, Neukirchen-Vluyn und Rheinberg	
14	Gawlik	Michael	Mitglied Verwaltungsrat wir4-Wirtschaftsförderung, AöR	Technischer Leiter
			Mitglied Aufsichtsrat Graftschafter Gewerbepark Genend GmbH	
			Mitglied Aufsichtsrat MoersMarketing GmbH	
15	Gerwers-Hagedorn	Jutta	Mitglied Aufsichtsrat Wohnungsbau Stadt Moers GmbH	Kosmetikerin
			Mitglied Aufsichtsrat STADTBAU Moers GmbH	
			Mitglied Aufsichtsrat Projektgesellschaft Schulsanierung Moers mbH	
			Mitglied Aufsichtsrat Moers Kultur GmbH	
			Mitglied Aufsichtsrat MoersMarketing GmbH	
16	Hackstein	Heinz-Gerd	Mitglied Aufsichtsrat Moers Kultur GmbH	Rentner
			stellv. Mitglied Verwaltungsrat wir4-Wirtschaftsförderung, AöR	
			stellv. Mitglied Graftschafter Gewerbepark Genend GmbH	

GESAMTLAGEBERICHT ZUM GESAMTABSCHLUSS DER STADT MOERS ZUM 31.12.2015

lfd. Nr.	Name	Vorname	Mitgliedschaft im Organ	Ausgeübter Beruf
17	Hanke-Beerens	Elisabeth	Mitglied Aufsichtsrat Grafschafter Gewerbepark Genend GmbH	Angestellte
			Mitglied Verwaltungsrat wir4-Wirtschaftsförderung, AöR	
			stellv. Mitglied Aufsichtsrat Moers Kultur GmbH	
			Mitglied Verbandsversammlung Sparkassen-Zweckverband für den Kreis Wesel und die Städte Moers, Neukirchen-Vluyn und Rheinberg	
18	Hemkens	Gabriele	Mitglied Gesellschafterversammlung Grundstücksgesellschaft Königlicher Hof mbH	Hausfrau
			stellv. Mitglied Verbandsversammlung Sparkassen-Zweckverband für den Kreis Wesel und die Städte Moers, Neukirchen-Vluyn und Rheinberg	
			Delegierte Genossenschaftsversammlung Linksnieder-rheinische Entwässerungsgenossenschaft -LINEG-	
19	Hohmann	Hartmut	Mitglied Aufsichtsrat Wohnungsbau Stadt Moers GmbH	Diplom Soziologe
			Mitglied Aufsichtsrat STADTBAU Moers GmbH	
			Mitglied Aufsichtsrat Projektgesellschaft Schulsanierung Moers mbH	
			Mitglied Aufsichtsrat Moers Kultur GmbH	
20	Hübel	Brigitte	Mitglied Aufsichtsrat Moers Kultur GmbH	Fotografin
			Mitglied Aufsichtsrat Wohnungsbau Stadt Moers GmbH	
			Mitglied Aufsichtsrat STADTBAU Moers GmbH	
			Mitglied Aufsichtsrat Projektgesellschaft Schulsanierung Moers mbH	
			stellv. Mitglied Verwaltungsrat wir4-Wirtschaftsförderung, AöR	
			stellv. Mitglied Grafschafter Gewerbepark Genend GmbH	
			stellv. Mitglied Verbandsversammlung Sparkassen-Zweckverband für den Kreis Wesel und die Städte Moers, Neukirchen-Vluyn und Rheinberg	
21	Hüskes	Harald	Mitglied Verwaltungsrat ENNI Stadt & Service Niederrhein AöR	Gewerkschaftssekretär
			Mitglied Aufsichtsrat ENNI Energie & Umwelt Niederrhein GmbH	
			Gesellschaftervertreter Grafschafter Gewerbepark Genend GmbH	
			stellv. Mitglied Aufsichtsrat MoersMarketing GmbH	
			stellv. Mitglied Verbandsversammlung Sparkassen-Zweckverband für den Kreis Wesel und die Städte Moers, Neukirchen-Vluyn und Rheinberg	

GESAMTLAGEBERICHT ZUM GESAMTABSCHLUSS DER STADT MOERS ZUM 31.12.2015

lfd. Nr.	Name	Vorname	Mitgliedschaft im Organ	Ausgeübter Beruf
22	Kaenders	Gabriele	Mitglied Verwaltungsrat ENNI Stadt & Service Niederrhein AöR	Rentnerin
			Mitglied Aufsichtsrat MoersMarketing GmbH	
23	Kiehn	Petra	stellv. Mitglied Aufsichtsrat Moers Kultur GmbH	Kaufm. Angestellte
			Mitglied Verbandsversammlung Sparkassen-Zweckverband für den Kreis Wesel und die Städte Moers, Neukirchen-Vluyn und Rheinberg	
24	Krokowski	Elisabeth	Mitglied Verwaltungsrat ENNI Stadt & Service Niederrhein AöR	Verwaltungsangestellte
			stellv. Mitglied Verwaltungsrat wir4-Wirtschaftsförderung, AöR	
			stellv. Mitglied Graftschafter Gewerbepark Genend GmbH	
			Mitglied Aufsichtsrat MoersMarketing GmbH	
			Delegierte Genossenschaftsversammlung Linksniederrheinische Entwässerungsgenossenschaft -LINEG-	
25	Küster	Claus Peter	Mitglied Verwaltungsrat ENNI Stadt & Service Niederrhein AöR	Maschinenbautechniker
			Mitglied Aufsichtsrat ENNI Energie & Umwelt Niederrhein GmbH	
26	Laakmann	Otto	Mitglied Verbandsversammlung Sparkassen-Zweckverband für den Kreis Wesel und die Städte Moers, Neukirchen-Vluyn und Rheinberg	Lehrer i. R.
			stellv. Mitglied Aufsichtsrat Wohnungsbau Stadt Moers GmbH	
			stellv. Mitglied Aufsichtsrat STADTBAU Moers GmbH	
			stellv. Mitglied Aufsichtsrat Projektgesellschaft Schulsanierung Moers mbH	
			stellv. Mitglied Aufsichtsrat MoersMarketing GmbH	
27	Lietzow	Roland	stellv. Mitglied Aufsichtsrat MoersMarketing GmbH	Diplom Architekt
			Delegierter Genossenschaftsversammlung Linksniederrheinische Entwässerungsgenossenschaft -LINEG-	
28	Maas	Dino	Mitglied Verwaltungsrat ENNI Stadt & Service Niederrhein AöR	Betriebswirt
			Mitglied Aufsichtsrat Wohnungsbau Stadt Moers GmbH	
			Mitglied Aufsichtsrat STADTBAU Moers GmbH	
			Mitglied Aufsichtsrat Projektgesellschaft Schulsanierung Moers mbH	
29	Marschmann	Volker	Mitglied Verwaltungsrat ENNI Stadt & Service Niederrhein AöR	Diplom Ökonom
			Mitglied Aufsichtsrat ENNI Energie & Umwelt Niederrhein	

GESAMTLAGEBERICHT ZUM GESAMTABSCHLUSS DER STADT MOERS ZUM 31.12.2015

lfd. Nr.	Name	Vorname	Mitgliedschaft im Organ	Ausgeübter Beruf
			GmbH	
			Mitglied Aufsichtsrat Stadtwerke Dinslaken GmbH	
			Mitglied Aufsichtsrat Biokraftgesellschaft Moers/Dinslaken mbH	
30	Mattus	Wolfgang	stellv. Mitglied Verwaltungsrat ENNI Stadt & Service Niederrhein AÖR	Diplom Verwaltungswirt
			Mitglied Aufsichtsrat Wohnungsbau Stadt Moers GmbH	
			Mitglied Aufsichtsrat STADTBAU Moers GmbH	
			Mitglied Aufsichtsrat Projektgesellschaft Schulsanierung Moers mbH	
31	Messerschmidt	Ralph	Mitglied Aufsichtsrat ENNI Energie & Umwelt Niederrhein GmbH	Bauingenieur
			stellv. Mitglied im Verwaltungsrat, Risikoausschuss, Bilanzprüfungsausschuss des Sparkassen-Zweckverband für den Kreis Wesel und die Städte Moers, Neukirchen-Vluyn und Rheinberg	
32	Napp	Heinrich	Mitglied Verwaltungsrat wir4-Wirtschaftsförderung AÖR	Diplom Agraringenieur
			Mitglied Aufsichtsrat Grafchafter Gewerbepark Genend GmbH	
			Delegierter Genossenschaftsversammlung Linksniederrheinische Entwässerungsgenossenschaft -LINEG	
			stellv. Mitglied Aufsichtsrat Wohnungsbau Stadt Moers GmbH	
			stellv. Mitglied Aufsichtsrat STADTBAU Moers GmbH	
			stellv. Mitglied Aufsichtsrat Projektgesellschaft Schulsanierung Moers mbH	
			stellv. Mitglied Aufsichtsrat Moers Kultur GmbH	
			stellv. Mitglied Aufsichtsrat MoersMarketing GmbH	
			Mitglied Verbandsversammlung Sparkassen-Zweckverband für den Kreis Wesel und die Städte Moers, Neukirchen-Vluyn und Rheinberg	
33	Plückhahn	Ingo	Mitglied Verbandsversammlung Sparkassen-Zweckverband für den Kreis Wesel und die Städte Moers, Neukirchen-Vluyn und Rheinberg	Designer
			Mitglied Aufsichtsrat Moers Kultur GmbH	
34	Reutlinger	Anja	Mitglied Aufsichtsrat Grafchafter Gewerbepark Genend GmbH	Diplom Architektin
			Mitglied Verwaltungsrat wir4-Wirtschaftsförderung, AÖR	
			stellv. Mitglied Aufsichtsrat Wohnungsbau Stadt Moers GmbH	
			stellv. Mitglied Aufsichtsrat STADTBAU Moers GmbH	

GESAMTLAGEBERICHT ZUM GESAMTABSCHLUSS DER STADT MOERS ZUM 31.12.2015

lfd. Nr.	Name	Vorname	Mitgliedschaft im Organ	Ausgeübter Beruf
			stellv. Mitglied Aufsichtsrat Projektgesellschaft Schulsanierung Moers mbH	
			stellv. Mitglied Gesellschafterversammlung Wirtschaftsförderung- und Strukturentwicklungsgesellschaft Moers mbH	
			stellv. Mitglied Aufsichtsrat MoersMarketing GmbH	
			stellv. Mitglied Gesellschafterversammlung Grundstücksgesellschaft Königlicher Hof mbH	
35	Roots	Beret	Mitglied Aufsichtsrat MoersMarketing GmbH	Psychologin
			stellv. Mitglied Verbandsversammlung Sparkassen-Zweckverband für den Kreis Wesel und die Städte Moers, Neukirchen-Vluyn und Rheinberg	
36	Rosendahl	Mark	Mitglied Verwaltungsrat ENNI Stadt & Service Niederrhein AöR	Diplom Sozialwissenschaftler
			Mitglied Gesellschafterversammlung ENNI Energie & Umwelt Niederrhein GmbH	
			Mitglied Aufsichtsrat Grafschafter Gewerbepark Genend GmbH	
			Mitglied Verwaltungsrat wir4-Wirtschaftsförderung, AöR	
			Gesellschaftervertreter Stadtwerke Dinslaken GmbH	
			Gesellschaftervertreter Fernwärmeversorgung Niederrhein GmbH	
			Mitglied Verbandsversammlung, Verwaltungsrat, Risikoausschuss, Bilanzprüfungsausschuss Sparkassen-Zweckverband für den Kreis Wesel und die Städte Moers, Neukirchen-Vluyn und Rheinberg	
37	Rosendahl	Silvia	stellv. Mitglied Aufsichtsrat Wohnungsbau Stadt Moers GmbH	Reg.-Beschäftigte
			stellv. Mitglied Aufsichtsrat STADTBAU Moers GmbH	
			stellv. Mitglied Aufsichtsrat Projektgesellschaft Schulsanierung Moers mbH	
			stellv. Mitglied Aufsichtsrat Moers Kultur GmbH	
38	Schmidke	Christopher	Mitglied Aufsichtsrat Wohnungsbau Stadt Moers GmbH	Kaufmann
			Mitglied Aufsichtsrat STADTBAU Moers GmbH	
			Mitglied Aufsichtsrat Projektgesellschaft Schulsanierung Moers mbH	
39	Schmitz	Ute-Maria	Mitglied Aufsichtsrat Wohnungsbau Stadt Moers GmbH	Krankengymnastin
			Mitglied Aufsichtsrat STADTBAU Moers GmbH	
			Mitglied Aufsichtsrat Projektgesellschaft Schulsanierung Moers mbH	

GESAMTLAGEBERICHT ZUM GESAMTABSCHLUSS DER STADT MOERS ZUM 31.12.2015

lfd. Nr.	Name	Vorname	Mitgliedschaft im Organ	Ausgeübter Beruf
40	Schneider	Hans-Jürgen	Mitglied Verwaltungsrat ENNI Stadt & Service Niederrhein AöR	Angestellter
			Mitglied Verbandsversammlung Sparkassen-Zweckverband für den Kreis Wesel und die Städte Moers, Neukirchen-Vluyn und Rheinberg	
			Stellv. Mitglied Gesellschafterversammlung Grafschafter Gewerbepark Genend GmbH	
			Stellv. Mitglied Aufsichtsrat Moers Kultur GmbH	
41	Schröder	Cay-Jürgen	Mitglied Verwaltungsrat ENNI Stadt & Service Niederrhein AöR	Rentner
			Mitglied Aufsichtsrat Grafschafter Gewerbepark Genend GmbH	
			Mitglied Verwaltungsrat wir4-Wirtschaftsförderung, AöR	
			stellv. Mitglied Aufsichtsrat MoersMarketing GmbH	
42	Schubert	Karsten	Mitglied Aufsichtsrat Moers Kultur GmbH	Betriebswirt
			Delegierter Genossenschaftsversammlung Linksniederrheinische Entwässerungsgenossenschaft -LINEG-	
43	Schulze	Astrid	Mitglied Aufsichtsrat Grafschafter Gewerbepark Genend GmbH	Pädagog. Mitarbeiterin
			Mitglied Verwaltungsrat wir4-Wirtschaftsförderung, AöR	
			stellv. Mitglied Aufsichtsrat Wohnungsbau Stadt Moers GmbH	
			stellv. Mitglied Aufsichtsrat STADTBAU Moers GmbH	
			stellv. Mitglied Aufsichtsrat Projektgesellschaft Schulsanierung Moers mbH	
			stellv. Mitglied Aufsichtsrat MoersMarketing GmbH	
			stellv. Mitglied Verbandsversammlung Sparkassen-Zweckverband für den Kreis Wesel und die Städte Moers, Neukirchen-Vluyn und Rheinberg	
44	Soylu-Kara	Sibel	Mitglied Gesellschafterversammlung Moers Kultur GmbH	Finanzfachfrau
			Mitglied Gesellschafterversammlung MoersMarketing GmbH	
			stellv. Mitglied Verbandsversammlung Sparkassen-Zweckverband für den Kreis Wesel und die Städte Moers, Neukirchen-Vluyn und Rheinberg	
			Delegierte Genossenschaftsversammlung Linksniederrheinische Entwässerungsgenossenschaft -LINEG-	
45	Temel	Ahmet	Mitglied Gesellschafterversammlung Grundstücksgesellschaft Königlicher Hof mbH	Diplom-Ingenieur
			stellv. Mitglied Verbandsversammlung Sparkassen-	

GESAMTLAGEBERICHT ZUM GESAMTABSCHLUSS DER STADT MOERS ZUM 31.12.2015

lfd. Nr.	Name	Vorname	Mitgliedschaft im Organ	Ausgeübter Beruf
			Zweckverband für den Kreis Wesel und die Städte Moers, Neukirchen-Vluyn und Rheinberg	
46	Terporten	Helga	Mitglied Hauptversammlung Niederrheinische Verkehrsbetriebe AG -NIAG-	Hausfrau
			Mitglied Verbandsversammlung Sparkassen-Zweckverband für den Kreis Wesel und die Städte Moers, Neukirchen-Vluyn und Rheinberg	
			Mitglied Aufsichtsrat Wohnungsbau Stadt Moers GmbH	
			Mitglied Aufsichtsrat STADTBAU Moers GmbH	
			Mitglied Aufsichtsrat Projektgesellschaft Schulsanierung Moers mbH	
			Stellv. Mitglied Gesellschafterversammlung ENNI Energie & Umwelt Niederrhein GmbH	
			stellv. Mitglied Gesellschafterversammlung Stadtwerke Dinslaken GmbH	
			stellv. Mitglied Gesellschafterversammlung Fernwärmeversorgung Niederrhein GmbH	
			stellv. Mitglied Gesellschafterversammlung Moers Kultur GmbH	
			stellv. Mitglied Gesellschafterversammlung MoersMarketing GmbH	
47	Tersteegen	Gudrun	stellv. Mitglied Aufsichtsrat Wohnungsbau Stadt Moers GmbH	Werbetexterin
			stellv. Mitglied Aufsichtsrat STADTBAU Moers GmbH	
			stellv. Mitglied Aufsichtsrat Projektgesellschaft Schulsanierung Moers mbH	
			stellv. Mitglied Aufsichtsrat MoersMarketing GmbH	
			stellv. Mitglied Verbandsversammlung Sparkassen-Zweckverband für den Kreis Wesel und die Städte Moers, Neukirchen-Vluyn und Rheinberg	
			Mitglied Verwaltungsrat, Risikoausschuss, Bilanzprüfungsausschuss Sparkassen-Zweckverband für den Kreis Wesel und die Städte Moers, Neukirchen-Vluyn und Rheinberg	
48	Unterwagner	Rolf	Mitglied Aufsichtsrat Wohnungsbau Stadt Moers GmbH	Orthopädiemechanikmeister
			Mitglied Aufsichtsrat STADTBAU Moers GmbH	
			Mitglied Aufsichtsrat Projektgesellschaft Schulsanierung Moers mbH	
			Mitglied Gesellschafterversammlung Grundstücksgesellschaft Königlicher Hof mbH	
			Mitglied Aufsichtsrat MoersMarketing GmbH	
			stellv. Mitglied Verwaltungsrat wir4-Wirtschaftsförderung,	

GESAMTLAGEBERICHT ZUM GESAMTABSCHLUSS DER STADT MOERS ZUM 31.12.2015

lfd. Nr.	Name	Vorname	Mitgliedschaft im Organ	Ausgeübter Beruf
			AöR stellv. Mitglied Aufsichtsrat Grafschafter Gewerbestadt Genend	
49	van Dyck	Claudia	Mitglied Aufsichtsrat Moers Kultur GmbH Mitglied Verbandsversammlung, Verwaltungsrat Sparkassen-Zweckverband für den Kreis Wesel und die Städte Moers, Neukirchen-Vluyn und Rheinberg stellv. Mitglied Aufsichtsrat Wohnungsbau Stadt Moers GmbH stellv. Mitglied Aufsichtsrat STADTBAU Moers GmbH stellv. Mitglied Aufsichtsrat Projektgesellschaft Schulsanierung Moers mbH	Hausfrau
50	Weichert	Reinhard	Gesellschaftervertreter Wirtschaftsförderungs- und Strukturentwicklungsgesellschaft mbH stellv. Mitglied Hauptversammlung Niederrheinische Verkehrsbetriebe AG -NIAG- stellv. Mitglied Aufsichtsrat Wohnungsbau Stadt Moers GmbH stellv. Mitglied Aufsichtsrat STADTBAU Moers GmbH stellv. Mitglied Aufsichtsrat Projektgesellschaft Schulsanierung Moers mbH stellv. Mitglied Verbandsversammlung Sparkassen-Zweckverband für den Kreis Wesel und die Städte Moers, Neukirchen-Vluyn und Rheinberg Delegierter Genossenschaftsversammlung Linksniederrheinische Entwässerungsgenossenschaft -LINEG-	Student
51	Weist	Carmen	Mitglied Aufsichtsrat Moers Kultur GmbH Mitglied Aufsichtsrat MoersMarketing GmbH Mitglied Aufsichtsrat Wohnungsbau Stadt Moers GmbH Mitglied Aufsichtsrat STADTBAU Moers GmbH Mitglied Aufsichtsrat Projektgesellschaft Schulsanierung Moers mbH Mitglied Verbandsversammlung Sparkassen-Zweckverband für den Kreis Wesel und die Städte Moers, Neukirchen-Vluyn und Rheinberg stellv. Mitglied im Verwaltungsrat, Risikoausschuss, Bilanzprüfungsausschuss des Sparkassen-Zweckverband für den Kreis Wesel und die Städte Moers, Neukirchen-Vluyn und Rheinberg	Verwaltungsangestellte
52	Wienecke	Peter	Mitglied Gesellschafterversammlung Wohnungsbau Stadt Moers GmbH	Rentner

GESAMTLAGEBERICHT ZUM GESAMTABSCHLUSS DER STADT MOERS ZUM 31.12.2015

lfd. Nr.	Name	Vorname	Mitgliedschaft im Organ	Ausgeübter Beruf
			Mitglied Gesellschafterversammlung Grundstücksgesellschaft Königlicher Hof mbH	
			stellv. Mitglied Verwaltungsrat wir4-Wirtschaftsförderung, AöR	
			stellv. Mitglied Aufsichtsrat Grafschafter Gewerbepark Genend GmbH	
53	Yetim	Ibrahim	Mitglied Aufsichtsrat Moers Kultur GmbH	Geschäftsführer
			Beisitzer im Aufsichtsrat Stadtwerke Dinslaken GmbH	
			Mitglied Aufsichtsrat Fernwärmeversorgung Niederrhein GmbH	
54	Zupancic	Julia	stellv. Mitglied Gesellschafterversammlung Grundstücksgesellschaft Königlicher Hof mbH	selbständig
			stellv. Mitglied Verbandsversammlung Sparkassen-Zweckverband für den Kreis Wesel und die Städte Moers, Neukirchen-Vluyn und Rheinberg	
			Delegierte Genossenschaftsversammlung Linksniederrheinische Entwässerungsgenossenschaft -LINEG-	
			Stellv. Mitglied Aufsichtsrat Moers Kultur GmbH	